



CASINO GLOBAL

Leuphana Konferenz für nachhaltiges Handeln

Projektgruppen-Sessions / Konferenzwoche 2012

Der Globus ist rund und eine Session dauert 120 Minuten. Das Leitthema Nachhaltigkeit spielen sich vier Projektgruppen aus zwei Seminaren zu. In jeder Partie haben sie eine halbe Stunde Zeit, um sich ihre Semester-Ergebnisse wechselseitig zu präsentieren. Die Seminarleitung nimmt die mündliche Prüfungsleistung der Nachwuchsforscher_innen ab. Interessierte Zuhörer_innen sind herzlich willkommen.

Der Konferenz-Kompass bringt Farbe ins Spiel. Jede von ihnen lenkt den Blick auf einen der vier Konferenzpfade: Das Prinzip Wachstum, im Namen der Freiheit, Halbinseln gegen den Strom und Global Change Research. Die optische Wegmarke hilft dabei, sich auf der Spielwiese der Wissenschaft inhaltlich zu orientieren. Mehr dazu auf der Website: -> Programm -> Kompass

Inhaltsverzeichnis

| Projektgruppen- Session | Titel | Seite |
|----------------------------|--|-------|
| | | |
| Dienstag, 28. Februar 2012 | | |
| 1 | Öko-Handy als Alternative? Globale Gerechtigkeit Die Leuphana-Leihbörse: Ein Projekt zum gemeinschaftlichen Nutzen auf dem Campus Mitgliedsländer im Fokus von Rio+20 | 7 |
| 2 | Umweltbelastung durch Trinkwasserkonsum Süßwasservorkommen auf Fraser Island Pumpspeicherkraftwerk Hornbergbecken II Staustufe Geesthacht | 8 |
| 3 | Energie-Afrika(Ruanda) Biodiversity and Agriculture: Possible strategies for the Saxon area of Transylvania Neo-Kolonialismus in Afrika: Land Grabbing in Athiopien Economy, Education & Infrastructure in Transylvania | 9 |
| 4 | Medienrecherche zu Artenvielfalt, Biodiversität und Bestäubung Achterbahnfahrt des Klimawandels Wie viel weiß die Gesellschaft über Ökosysteme und Biodiversität? Cafés und Klimawandel | 10 |
| 5 | Gütertransport oder der lange Weg der Lebensmittel Bienephana Individuelle Mobilität in Anbetracht des Peak Oil Es geht auch einfacher! | 11 |
| 6 | Bildung für nachhaltige Entwicklung Eine Stunde mehr Nachhaltige Unternehmen im gesellschaftlichen Kontext – Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsausrichtung eines regionalen Beispielunternehmens Rückhalt Wie kann eine Ernährungsumstellung einen nachhaltigen Lebensstil einschränken oder verbessern? | 12 |
| 7 | Fair Trade - Sehen, Verstehen und Handeln Into the Wild - Eine Flucht aus dem Materialismus Nachhaltigkeitswoche im Supermarkt Pocahontas | 13 |
| 8 | Die Entwicklung des Fischbestandes in der Nordsee unter dem Einfluss der Fischerei. Begünstigt der Klimawandel die Verbreitung invasiver Arten in Nordrhein -Westfalen? Wattenmeer und Weltnaturerbe vereinbar mit Tourismus? Pelzige Invasoren? | 14 |
| 9 | Gewaltprävention und Integration von Jugendlichen mit Hilfe von Jugendeinrichtungen Woran kann der interessierte Verbraucher CSR von Greenwashing unterscheiden?- Der Versuch eines Kriterienkataloges Schulische Integration Bäckerei Kruse – Wie nachhaltig ist das Unternehmen wirklich? | 15 |
| 10 | Die Leuphana-Nachhaltigkeits-Jacke: Eine Aufforderung zum Umdenken? Rio+20: Einfluss der Akteure Die Plastiktüte - Ein Symbol der Wegwerfgesellschaft: Kritik, Alternativen und Aufforderung! Rio+20: Vorschläge für einen Institutionenwandel | 16 |
| 11 | Rolle des Wassers im israel-palästinensischen Friedensprozess Schiffshebewerk Scharnebeck Welche politischen Einflüsse führen zur Entstehung von Wasserkriegen und welche Auswirkungen haben sie auf eine nachhaltige Entwicklung? Wasserschutz in Norddeutschland | 17 |

Dienstag, 28. Februar 2012

| | | |
|----|---|----|
| 12 | China: Kommunistisches Arbeitsparadies oder moderne Sklaverei? Transylvania - a forgotten place in Europe? Bildung Regional The Dracularian Family | 18 |
| 13 | Mobilität in der Nacht Kann das Fernsehen durch seinen erheblichen Einfluss besonders Kinder zu nachhaltigen Denk- und Handlungsweisen führen? Nachhaltigkeit - bitte was?! Nachhaltigkeit in Filmen Nachhaltigkeitsaspekte in der Werbung | 19 |
| 14 | Kultur- und Sprachvielfalt: ein Ziel der Nachhaltigkeit! - Verfolgt Deutschland die Einsprachigkeit? Fair Trade Kaffeehandel Förderung KAITE, Social Entrepreneurship Kleinbauern, Harare, Simbabwe Förderung Kinder Gesundheit, Yahá, Guinea-Bissau Gambia und Guinea-Bissau und Mikrokredite für Frauen in diesen Ländern | 20 |
| 15 | Innovative Lernsituationen mit Blended-Learning-Ansatz am Beispiel von Fair Trade Prinzessin Mononoke, ein Okomärchen aus Japan Produkte und Siegel visualisiert im Rahmen des Fairen Handels WALL-E: Ein Blick in unsere Zukunft | 21 |
| 16 | Der Bauplan deines Glücks! Bioenergie - Zwischen Sinn und Unsinn: Wie Medien und Politik die öffentliche Wahrnehmung prägen Ist die Universität kontrovers in dem, was sie zum Thema Nachhaltigkeit lebt und lehrt? Desertec – Das grüne Ende aller Energiesorgen? | 22 |
| 17 | Der Regenwald – Konzept zur Nachhaltigkeitssensibilisierung einer 6. Klasse „Dritte Welt im Ausverkauf“? Land Grabbing in Äthiopien. Bauer sucht Verbraucher – Verbraucher sucht Bauer | 23 |
| 18 | Nutzung der Ressource Wasser in der Freizeit Alle meine Entchen schwimmen auf dem See,..... bis das Wasser weg ist! Nutzung der Ressource Wasser Themengebiet: Bewässerung Erhaltung der Bodenfunktion Klimawandel | 24 |
| 19 | Fundraising=Funraising „Der Hahn ist tot!“ | 25 |
| 20 | Die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Leistungsbeurteilung des öffentlichen Sektors in Ghana Wie funktioniert "Green Economy" global? Zivilgesellschaft im Arabischen Frühling – zwischen Social Media und alten Traditionen | 26 |
| 21 | Jenseits Ihrer Steckdose Überwinde deinen Schweinehund! World of Energy | 27 |
| 22 | Die Idee einer Postwachstumsgesellschaft stellt Unternehmen vor große Herausforderungen Revolution in Ägypten - eine Medienrevolution? Liebling, ich habe die Wirtschaft geschrumpft! Liegen die Schüler/Schülerinnen mit ihren Rollenbildern im Trend? | 28 |

| Projektgruppen- Session | Titel | Seite |
|-----------------------------------|--|-------|
| Mittwoch, 29. Februar 2012 | | |
| 23 | Die Residual-Dividendentheorie Auswirkungen der landwirtschaftlichen Düngung auf das Klima und Einsatz umweltpolitischer Instrumente zur Verringerung von Lachgasemissionen Terminmarkt Flugverkehr-Internalisierung externer Kosten | 29 |
| 24 | Küstentourismus auf Bali – Konflikte und Probleme Tank oder Teller - Ethische Diskussion zum Thema Essen oder Agrokraftstoff Ökologische Auswirkungen von Offshore-Windkraftanlagen auf den submarinen Bereich der AWZ-Nordsee am Beispiel der Gründungsstrukturen Energieziel 2050 in Lüneburg | 30 |
| 25 | Meine Stromrechnung, ihre Ursache und ich! Öl und andere Schmierereien The world's treatment Peak Oil und die Finanzwirtschaft | 31 |
| 26 | Kinder an die Pflanzen! Bildhaft gemacht – Sinn und Inhalt von Grafiken Ein Park für alle(s)! Viele Gedanken, eine Grafik! – Nachhaltigkeitsideen verstehen | 32 |
| 27 | Das wissen Schüler_innen über Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeitsbewusstsein der Jugend Das Klima der Erde aus Sicht der Naturgeschichte Wirtschaftliche und technische Aspekte der Energieeffizienzsteigerung im Tageslauf Der Klimawandel – Eine komplexe Entscheidungssituation | 33 |
| 28 | Ein Blick ins Altonaer Museum Die Gründung des Überlebendenverbandes des Konzentrationslagers Neuengamme Kinder und Jugendliche im Museum Emotionale Erinnerung oder sachliche Information? Geschichtsvermittlung in der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme | 34 |
| 29 | Pendlerprobleme und deren nachhaltige Lösung im ÖPNV in Lüneburg Stadtrad Lüneburg Relevanz des ÖPNVs für Senior_innen zur Teilnahme am öffentlichen Leben Klimaflüchtlinge | 35 |
| 30 | Altbausanierung in Lüneburg – welche politischen Maßnahmen können Vermieter verstärkt zu einer Sanierung bewegen und welche technischen Möglichkeiten sind dabei besonders attraktiv? Dein bleibender Abdruck Was macht China für den Umweltschutz? Klimaheld Kartoffel | 36 |
| 31 | Konsum – Minimieren oder maximieren? Das ist hier die Frage! Welche Rolle spielt die Sonnenenergie im 21. Jahrhundert? Not another sustainability movie Zukunft durch Sonnenenergie | 37 |
| 32 | REWE Group – ein nachhaltiges Unternehmen? Mauerfall 1989 – Folge einer sozialen Bewegung? Wissen über Postwachstumsökonomik in der Lüneburger Bevölkerung Motivation von Anti-Atom-Demonstranten | 38 |
| 33 | Chancengleichheit als Utopie? Die Stakeholder Gesellschaft als Idee für mehr Gerechtigkeit Deponie der Lüfte Das Grundeinkommen für Deutschland – Utopie oder Chance? Das 2-Grad-Ziel: Rezept für die Rettung oder globales Desaster? | 39 |
| 34 | Tripel B – Gesund und lecker vernetzt mit der Bio-Brotbox-Initiative in Lüneburg! Netzwerk Untersuchung der Effektivität des ÖKOPROFIT-Programms am Beispiel des Herbergsvereins Lüneburg e.V. Schulabbrecher | 40 |
| 35 | Imagekampagne – Macht das Klima cool! Demografischer Wandel und Ambient Assisted Living Umweltgerechtigkeit – Der spielerische Widerstand gegen Klimawandel Elektro Mobilität – Geänderte Mobilitätskonzepte | 41 |

| Projektgruppen- Session | Titel | Seite |
|------------------------------------|--------------|--------------|
|------------------------------------|--------------|--------------|

Mittwoch, 29. Februar 2012

| | | |
|----|---|----|
| 36 | Die Principal-Agent-Theorie und ihre Rolle in der Finanzkrise Welchen Beitrag kann der Emissionshandel als marktbasierendes Instrument für die Energiewende in Deutschland leisten? Anreiz-Beitrags-Theorie – eine Theorie der Arbeitsmotivation | 42 |
| 37 | Entwicklungszusammenarbeit mit KAPIDA Die Energiewirtschaft vor und nach Fukushima: Ein Vergleich zwischen Deutschland und Japan Agroforstwirtschaft und Energiesparöfen – eine wertvolle Projektverknüpfung für Nicaragua Die Entwicklung der deutschen und japanischen Atompolitik nach Fukushima: Die Rolle der Zivilgesellschaft | 43 |
| 38 | Ein Stück Grün in „Mainhattan“ Die Vereinfachung der Grafik der Lüneburger Darstellung des Themas Nachhaltigkeit Dachbegrünung an der Leuphana Nachhaltigkeit in Karikaturen | 44 |
| 39 | Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel Mobilität der Zukunft I: Vertrieb des Elektroautos und Umsetzungsmöglichkeiten Urbane Seilbahn als Alternative im ÖPNV in Lüneburg Mobilität in der Zukunft II: Elektromobilität und andere Antriebsmöglichkeiten im Vergleich | 45 |
| 40 | Was heißt nachhaltige Stadtentwicklung in Lüneburg – Eine Diskussion mit dem Stadtrat | 46 |
| 41 | DRK – Die Altkleider-Lüge Alternativen zu Baumwolle & Umkleidekabine Uni- T-Shirts aus Biobaumwolle für die SoSe-Kollektion 2012 „Grüneburg Fashion“ Die Problematiken des Imports von Alttextilien und die Möglichkeit einer nachhaltigeren Verwertung in Deutschland Second-Hand Party | 47 |
| 42 | Freischwimmen / Viva con Agua | 48 |

| Projektgruppen- Session | Titel | Seite |
|------------------------------------|--------------|--------------|
|------------------------------------|--------------|--------------|

Donnerstag, 1. März 2012

| | | |
|----|---|----|
| 43 | Die Mobilität für die Stadt von morgen Problemlösung einer nachhaltigen Stadt Nachhaltigkeit für Sportgroßveranstaltungen und Stadien Wilhelmsburg – vom Problemviertel zum Vorzeigequartier | 49 |
| 44 | Nachhaltigkeit im Alltag. Wie können Schülerinnen und Schüler informiert und motiviert werden? Sexappeal und Suffizienz Nachhaltigkeit im Alltag Wachstum = Wohlstand?! Welchen Nutzen würde ein neuer Indikator bringen bzw. welche Veränderungen würde er bewirken? | 50 |
| 45 | Geplante Obsoleszenz – allgegenwärtig und dennoch unbekannt Nationalstolz Getränkeverpackungen – Ist Mehrweg mehr wert? Das Fremde und das Eigene | 51 |
| 46 | Der Klimawandel – Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren (Arzt oder) Apotheker. Beeinflusst der Klimawandel das Pharmazie- bzw. Apothekengeschäft? „Climate Change is a threat as great as nuclear proliferation or terrorism“- Ist Klimawandel ein Sicherheitsproblem? Einmal Klimawandel zum Mitnehmen, bitte – In welcher Rolle sehen sich „Fast Food“-Ketten im Klimawandel? Al Gore und seine Ketzer | 52 |

| Projektgruppen-Session | Titel | Seite |
|---------------------------------|---|-------|
| Donnerstag, 1. März 2012 | | |
| 47 | Bildungspatenschaften in Gambia und Ginea-Bissau Die mediale Berichterstattung in Japan und Deutschland nach Fukushima Biodiversität in Yauli (Peru) – eine Herausforderung für die Agroforstwirtschaft Fukushima aus kultureller Perspektive | 53 |
| 48 | Kühlschrank auf fürs Klima Energieeffizienz Smart Grid – Das Internet der Energie Turn your swag on! Kannst du den Klimafolgen folgen, oder verfolgen sie dich? Geschäftsmodellierung – Alternative Mobilitätskonzepte – Elektromobilität | 54 |
| 49 | Umwelthauptstadt Lüneburg Der Klimawandel in Politik und Medien Was macht energieeffiziente Gebäude energieeffizient? Der Klimawandel in der Geschichte der Menschheit | 55 |
| 50 | Deutschland – ein Sozialstaat ohne Bildungsgerechtigkeit? Hedge-Fonds Kann der Health Impact Fund von Thomas Pogge dem globalen Gesundheitsdefizit realistisch entgegenwirken? Öko oder Auto? Das ist hier die Frage. | 56 |
| 51 | Feuchtgebiete (Auen und Moore) Überfischung Internationale und nationale Anpassungsstrategien an den Klimawandel | 57 |
| 52 | Untersuchung zum Verständnis der Bedeutung von Hecken im öffentlichen Bewusstsein Museum für Alle?! Gedenkstättenpädagogik im Hinblick auf das Aussterben der Zeitzegen Stadt als Museum – Lüneburg neu entdecken Wie solidarisch war das Zusammenleben im Konzentrationslager Neuengamme? Eine vergleichende Perspektive der männlichen und weiblichen Häftlingsgruppen. | 58 |
| 53 | Effizientere Bildungsgebäude in Lüneburg Welche Bedeutung hat der Denkmalschutz für Lüneburg? Die neue Altstadt: Möglichkeiten zukunftsfähiger Sanierung historischer Stadtgebiete. Wie funktioniert Bürgerbeteiligung? Ein Projekt anhand des Wilhelmsburger Inselparks | 59 |
| 54 | Kunststoffe in der Verpackungsindustrie. Gibt es Alternativen um die Umwelt zu schonen? Aufklärung Nachhaltige Automatisierungstechnik Generationenproblem | 60 |
| 55 | Kindergärten und Nachhaltigkeit? Fremdwahrnehmung/Eigenwahrnehmung Chinas Wie reagieren Kunden, Dienstleister und Organisatoren des Weihnachtsmarkts auf den Klimawandel? Welche Reaktion legt der Film „An Inconvenient Truth“ aufgrund unserer Diskursanalyse nahe und welche Reaktionen lassen sich in öffentlichen Medien (Foren-, Zeitungsbeiträgen) finden? | 61 |
| 56 | Klimaentwicklung im Pleistozän und Holozän Nutzung der Ressource Wasser: Wasserkraftwerke Oberflächengewässerschutz im Klimawandel Verkehrsträger Wasser | 62 |
| 57 | Lunatic Spielwiese | 63 |
| 58 | Look how's talking how | 64 |
| 59 | iReality : Lebst Du noch? - Oder surfst Du schon? | 65 |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 1, C12.9

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|-----------------------------------|--|
| Okohandy als Alternative? | Caroline Mappes Codou Diène Ahmad-Tamim Sargar Marta Naranjo Eipperle | Unser Ziel ist es, ein Plakat auf dem wir genaueres über Handys/Okohandys darstellen. Dadurch wünschen wir, das Interesse der Studierenden der Leuphana zu erwecken. Unsere PPP stellt den Entstehungsprozess des Plakates dar! | Power-Point-Präsentation + Plakat | Eine Kultur des Umgangs mit den Dingen - Luxus oder Notwendigkeit? (Ute Stoltenberg) |
| Globale Gerechtigkeit | Janna Post Robin Rehfeldt Jan von Samson Jakob Wahdat | Globale Gerechtigkeit: Utopisch oder realisierbar? Gruppeninterne Gerechtigkeitsdefinitionen verknüpft mit empirischer Forschung zu dem Themenbereich Nahrung im Hinblick auf Klimawandel, Welthandel und die Finanzmärkte: Diese Themenbereiche untersuchen wir auf ihre Relevanz für den Gipfel für Globale Nachhaltigkeit Rio+20. | Power-Point-Präsentation | Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs) |
| Die Leuphana-Leihbörse: Ein Projekt zum gemeinschaftlichen Nutzen auf dem Campus | Felin Holsten Annika Deecken Jennifer Niß Finn Spiewak Jonathan Aulke | Wir entwickeln eine Leuphana Leihbörse, die Studenten der Universität als Kontaktplattform für Leihgeschäfte dient. Dabei werten wir bisheriges Konsumverhalten aus und versuchen dieses mit Nachhaltigkeitsgedanken zusammenzuführen. Zielsetzung ist das Anregen zum Umdenken auf Campusebene im Konsumverhalten und somit die Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins in den Köpfen Studierender. | Power-Point-Präsentation | Eine Kultur des Umgangs mit den Dingen - Luxus oder Notwendigkeit? (Ute Stoltenberg) |
| Mitgliedsländer im Fokus von Rio+20 | Annika Dietrich Sara Gnadke Carina Lemke Marina Schweikert Yelena Zimdahl | "Rio+20?! Schon mal gehört? Klar ist dir die UN-Umweltkonferenz ein Begriff, aber was genau trägt Deutschland dazu bei, inwiefern partizipieren Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländer und was wollen sie genau erreichen? Hol' dir jetzt dein Rio-Update!" | Power-Point-Präsentation | Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 2, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--|---|
| Umweltbelastung durch Trinkwasserkonsum | Elisa Bracht, Elise Missall, Felix Jahn, Stephan Viehoff, Julian Ahlers | Plastik ist eine der größten Umweltbelastungen, besonders für die Meere. Inwiefern tragen die Deutschen durch ihren Trinkwasserkonsum aus Plastikflaschen dazu bei? Und gibt es sinnvolle Alternativen? | Power-Point-Präsentation | Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun) |
| Süßwasservorkommen auf Fraser Island | Helge Fügemann, Fritz Hinrichsmeyer | In Zeiten einer exponentiell wachsenden Weltbevölkerung und der damit einhergehenden Ressourcenknappheit möchten wir auf eins der wichtigsten Elemente natürlichen Lebens unserer Erde eingehen: das Wasser. | Power-Point-Präsentation und Overhead-Folien | Wasserprojekte und nachhaltige Entwicklung (Hartmut Wittenberg) |
| Pumpspeicherkraftwerk Hornbergbecken II | Nils Conrads, Tobias Arndt, Parisa Meikhil, Max Wilt | Im Südwesten Deutschlands wird der Bau eines Pumpspeicherkraftwerks geplant. Dabei soll die Spitze des Bergs Abhau weggesprengt werden, um dort einen riesigen künstlichen See anzulegen. Im Jahr 2019 könnte dann Deutschlands größtes Pumpspeicherkraftwerk ans Netz gehen, welches die Leistung eines großen Atomkraftwerks hätte. So ein Kraftwerk stellt eine riesige Batterie dar. Es kann, wenn überschüssige, günstige elektrische Energie vorhanden ist, Wasser in den See auf dem Berg hochgepumpt werden. Sobald Bedarf an elektrischer Energie besteht, kann das Wasser abgelassen werden, und somit elektrische Energie erzeugt werden. Dadurch bestünde keine Abhängigkeit vom aktuellen Wetter, wie es bei Solar- oder Windenergie der Fall wäre. | Power-Point-Präsentation | Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun) |
| Staustufe Geesthacht | Malte Lübberstedt, Florian Behne, Jennifer Krützfeldt, Zarifa Mirzakarimova | Eine Stadt viele Attraktionen. Geesthacht stellt eine der technikreichsten Städte zwischen Schleswig- Holstein, Niedersachsen und Hamburg dar. In unserem Projekt präsentieren wir die einzige Staustufe der Elbe mit der anliegenden Doppelschleuse. Die Wichtigkeit und den Einfluss beider Bauwerke im wirtschaftlichen Bereich der Elbe mit Hinblick auf die ökologischen Konsequenzen und der neuen Perspektive durch das Aufstiegsbauwerk für Fische mit der Fertigstellung 2010. | Power-Point-Präsentation | Wasserprojekte und nachhaltige Entwicklung (Hartmut Wittenberg) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 3, C12.13

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|---|----------------------------|--|
| Energie-Afrika(Ruanda) | Anna De Florio, Svea Jule Wedekind, Stina Block, Eric Röbschläger | Mit unserem Projekt wollen wir untersuchen: Inwieweit trifft das Model des 'just sustainability' von Agyeman auf das 50 Dächer Projekt in Ruanda zu? Das 50 Dächer Projekt schafft kleine Photovoltaikanlagen auf Dächern von sanitären und anderen öffentlichen Gebäuden, um die Stromversorgung zu sichern. Wir beleuchten, dann dieses Projekt kritisch vor dem Hintergrund des o.g. Models. | Vortrag | Environmental Justice und Nachhaltigkeit - Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung gerechter Nachhaltigkeit(en) (Leonie Bellina) |
| Biodiversity and Agriculture: Possible strategies for the Saxon area of Transylvania | Julia Gärtner, Ronja Heise, Manuel Sobiella, Friedemann Wagner | We write the year 2011 AD, whole Europe is occupied by industrial agriculture and faces a dramatic loss of wildlife. Whole Europe? NO: A small remote area in the east of Europe keeps diversity of mammals, flowers, plants and butterflies. We present you the development of biodiversity and agriculture in Transylvania and agriculture in Transylvanian landscapes in Central America. | Multivisuelle Präsentation | Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Romania) (Jörn Fischer) |
| Neo-Kolonialismus in Afrika: Land Grabbing in Äthiopien | Till Wind, Max Hinck, Benedict David, Alex van Loo | | Power-Point-Präsentation | Environmental Justice und Nachhaltigkeit - Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung gerechter Nachhaltigkeit(en) (Leonie Bellina) |
| Economy, Education & Infrastructure in Transylvania | Tom Duve, Lasse Kamin, Arne Oehlmann, Martin Püschel, Maximilian Vohleitner | We believe that prosperity comes through education. Therefore we did a research on education, economy and infrastructure in the Saxon area of Transylvania. Come to our presentation and discuss some sustainable solutions with us. | Power-Point-Präsentation | Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Romania) (Jörn Fischer) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 4, C5.325

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|-----------------------------------|---|
| Medienrecherche zu Artenvielfalt, Biodiversität und Bestäubung | Hanna Mertke, Andre Melchert, Alea-Jamie Holland, Jessica Langer, Iris Stein | Nie wurde der Umwelt in den Medien mehr Aufmerksamkeit geschenkt, als heute. Doch wie viel Wissen wird durch die Medien (Internet, Tageszeitungen etc.) tatsächlich vermittelt? Wie groß ist das Interesse der Bevölkerung wirklich? Genau das ist das Thema mit dem sich unsere Gruppe beschäftigt hat. Wir möchten herausfinden, ob sich die Präsenz der Biodiversität und Bestäubung, seit 2007, wirklich in den Medien verstärkt hat. | Vortrag | Biodiversität und Ökosystemfunktionen im öffentlichen Bewusstsein (Gesine Pufal, Sara Leonhardt) |
| Achterbahnfahrt des Klimawandels | Finn Simonn, Sebastian Aumüller, Edith Herden, Catharina Claus | Klimawandel?! Nicht schon wieder! Da denkt man, man hat das Thema endlich hinter sich gelassen, da verfolgt es einen selbst in die Uni. Doch hier geht es nicht um die schönen Fragen "Wie, wodurch, warum, wer hat Schuld?". Wir wollen eine ganz neue Perspektive erleuchten: Freizeit- und Tierparks. Schon mal versucht diese mit dem Klimawandel in Verbindung zu setzen? Nein? Wir aber! Warum die Achterbahn bald ein Tiefflieger wird und wieso das Wild mit der Paarung durcheinander kommt erfahrt ihr bei uns! Kommt vorbei und begleitet uns bei einer Achterbahnfahrt durch den Klimawandel! | Vortrag | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |
| Wie viel weiß die Gesellschaft über Ökosysteme und Biodiversität? | Nadine Lorsch, Sonja Brandt, Sonja Mittmann, Svenja Bierwirth, Simon Hein, Juls Schulz, Daniel Christlieb | Was ist Voraussetzung, um nachhaltig handeln zu können? Klar, man muss wissen, was Nachhaltigkeit bedeutet und wie man dann dementsprechend handeln kann. Das Wissen der Öffentlichkeit ist also eine der wichtigsten Voraussetzungen. In diesem Projekt wurde anhand des Beispiels Ökosysteme überprüft, inwiefern diese Voraussetzung erfüllt ist. Es stellte sich also die Frage: Was weiß die Öffentlichkeit über Biodiversität und Ökosysteme? Um das herauszufinden haben wir eine Umfrage durchgeführt, in der wir das Wissen über diese Themen in zwei verschiedenen Generationen vergleichen. Wir würden uns freuen, Ihnen unsere Ergebnisse präsentieren zu dürfen. | Power-Point-Präsentation mit Film | Biodiversität und Ökosystemfunktionen im öffentlichen Bewusstsein (Gesine Pufal, Sara Leonhardt) |
| Cafés und Klimawandel | Maraiki Denien, Ann-Kathrin Lipke, Niklas Günther, Julia Cammann | Wie gehen Cafés mit dem Klimawandel um und inwiefern tragen sie zu einer nachhaltigen Entwicklung bei? - Diese Fragen wollen wir in unserem Vortrag beantworten. | Power-Point-Präsentation | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 5, C6.316

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|---|----------------------|---|
| Gütertransport oder der lange Weg der Lebensmittel | Michael Brodd, Tobias Dünschel, Alexander Höhmann, Kevin Kao, Daniel Sloot | Bei "Mobilität und Nachhaltigkeit" denken die meisten Menschen nur an Individualverkehr, obwohl der Güterverkehr eine mindestens ebenso bedeutende Rolle einnimmt. | Film | Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum? (Klaus Bergmann) |
| Bienephana | Jens Pommerenke, Sascha Merkel, Wiebke Jasmin Lachmann, Zijahudin Aljkovic | Ein Film über Biomasse als regenerative Energiequelle des Menschen, moderiert von unserer Freundin Bienephana und Leu der Wurm. Unserer Meinung nach wird Biomasse zu einseitig als Quelle zur Energieerzeugung angesehen, wobei die Aspekte der Bodendegradation und nachhaltigen Landwirtschaft zu sehr außer Acht gelassen werden. Mit unserem Projekt wollen wir darauf hinweisen, regenerative Energieerzeugung nachhaltig zu betreiben und sich nicht nur auf die naheliegenden Möglichkeiten zu verlassen. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien - Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |
| Individuelle Mobilität in Anbetracht des Peak Oil | Lidia Allerborn, Mike-David Raddatz, Alexander Steinert, Niels von Ahn | Ein gewitzter Kurzfilm über das mangelnde Interesse an einer nachhaltigen Form der individuellen Mobilität. | Film | Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum? (Klaus Bergmann) |
| Es geht auch einfacher! | Erik Obenhaupt, Lennart Mauro Kiefat, Moritz Denkwitz, Dominik Stecher | In einem ironischen, überspitzten Kurzfilm zur Energiedebatte, steht eine „Öko-WG“ im Fokus. Für sie ist das Thema Energiesparen sehr ernst! Sie decken ihren Energiebedarf mit kreativen Mitteln selbst. Im Vortrag werden moderne Wege des Energiesparens gezeigt. Diese Beispiele verdeutlichen wir mit Zahlen und beziehen uns auf den Film, indem wir andere Optionen als die dort gewählten Wege vorstellen. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien - Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 8.30 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 6, C6.317

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--------------------------|--|
| Bildung für nachhaltige Entwicklung | Julia Meyer, Sascha Kayser, Ute Obst, Mariam Seyed Ebrahim | Im Rahmen der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ beteiligen sich Schulen unterschiedlich. Einige Schulen nehmen an besonderen Programmen teil und führen vielfältige Projekte zur Bildung für nachhaltige Entwicklung durch. Wir wollen folgende Fragen beantworten: Was bewirken diese Projekte? Lässt sich ein Lernerfolg und Lernergebnis der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ermesen? Ausgehend von den zu erhaltenden Ergebnissen: Ist mehr möglich und nötig? | Power-Point-Präsentation | Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Ilka Wäsche, Eva Freund) |
| Eine Stunde mehr | Christina Drachsler, Lena Konopko, Insa Töpperwien, Alina Hasecker | Wie gehen Menschen verschiedener Generationen mit Zeit um? Wofür würden sie eine geschenkte Stunde nutzen? Ein Interviewfilm gibt Einblicke... | Filmvorführung | Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Ilka Wäsche, Eva Freund) |
| Nachhaltige Unternehmen im gesellschaftlichen Kontext – Analyse und Bewertung der Nachhaltigkeitsausrichtung eines regionalen Beispielunternehmens | Sarah Lemmermann, Lisa Kohrt, Nadine Cinar, Lisa Häsler | Wir haben ein Unternehmen aus der Region interviewt und so Informationen über den Grad seiner ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Ausrichtung erhalten. Diese haben wir analysiert, in Bezug zu den „10 Managementregeln der Nachhaltigkeit“ der Bundesregierung gesetzt und bewertet. Zuletzt werden nachhaltig agierende Unternehmen im gesellschaftlichen Kontext betrachtet und ein Bezug zu Lebensstilen hergestellt. | Power-Point-Präsentation | Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Ilka Wäsche, Eva Freund) |
| Rückhalt | Charlotte Geyer, Friederike Seeland, Maike-Mara Köster | Zu Beginn der Präsentation steht das Spiel; jeder Teilnehmer stellt seine Spielsteine gemäß seiner eigenen Lebenssituation auf einem "Spielbrett" auf. Anhand dessen beleuchten wir soziale Bindungen und Werte, hinsichtlich des Oberthemas "Rückhalt". Wie stark ist der eigene Rückhalt durch Familie und Freunde bei jedem einzelnen? Wir wollen durch das Spiel die Teilnehmer individuell ansprechen und zum Nachdenken anregen. Wir wollen aufzeigen, wie essentiell Rückhalt ist und dass man auch hier auf eine gewisse "soziale Nachhaltigkeit" setzen sollte. | Präsentation/ Spiel | Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Ilka Wäsche, Eva Freund) |
| Wie kann eine Ernährungsumstellung einen nachhaltigen Lebensstil einschränken oder verbessern? | Hannes Rosenbusch, Reda Aitsalah, Amelie Lingnau, Albert Peci, Karina Byza, Jasper Kahrs | Wir als Gruppe von sechs Personen haben einen Selbstversuch gestartet und für drei Wochen unsere Ernährung umgestellt. Wir dokumentieren den Preis, den Aufwand, unser gesundheitliches Befinden und wie schwer es uns gefallen ist zum Beispiel Vegetarier, Veganer oder „viel Fleisch“-Esser zu werden. | Plakate/Prospekte | Lebensstile – Schlüssel zur Verwirklichung einer nachhaltigen Entwicklung? (Ilka Wäsche, Eva Freund) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 7, C11.307

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--|--|
| Fair Trade – Sehen, Verstehen und Handeln | Roman Barwinski, Tatjana Gebert, Niklas Kamp, Rahel Mai Oberpichler | Schon mal was von Fair Trade gehört? Unser Projekt beschäftigt sich damit diese Produkte kennenzulernen und zu vermarkten. Unsere Schüler sind innerhalb einer Lernaufgabe dazu aufgefordert eine Umfrage auszuarbeiten, um sich ein Bild über das Kaufverhalten der Kunden in Supermärkten zu machen. Daraufhin sollen die Schüler sich ein Konzept überlegen, wie sie auf die Fair Trade Produkte aufmerksam machen können. | | Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong / Andreas Fischer) |
| Into the Wild – Eine Flucht aus dem Materialismus | Phineas Poppelreuter, Katja Schumacher, Theresa Fiedler, Tobias Kircher | Unser Projekt befasst sich mit einer mitreißenden Leitbildanalyse des Films "Into the Wild". Wir analysieren einzelne Filmabschnitte daraufhin, inwieweit Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung berührt und damit in den Fokus gerückt werden. Im Zentrum der Analyse steht insbesondere die Suffizienzstrategie und ob sie Lösungswege für aktuelle Problemlagen aufzeigen kann. | Power-Point-Präsentation mit Videosequenzen, Flipchart | Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über eine nachhaltige Entwicklung sagen können (Katharina Moths) |
| Nachhaltigkeitswoche im Supermarkt | Mareike Brozach, Katharina Gieschen, Julia Kannewurf, Leif Radszat | Durch die geplante Nachhaltigkeitswoche im Supermarkt sind die Berufsschüler dazu aufgefordert Präsentationsformen auszuarbeiten, die den Kunden die Fair Trade Produkte näher bringen. Dazu gehören Promotion, sowie die Entwicklung von Broschüren und Flyer, welche zur Informationsweitergabe dienen. Das Ziel unserer Lernaufgabe ist es, dass die Berufsschüler etwas zur Vermarktung und Produktpromotion lernen und vor allem ihr Bewusstsein stärken gegenüber ihrem Konsumverhalten und Fair Trade. Ein weiteres Ziel ist es aber auch das Bewusstsein der Supermarkt-Kunden zu stärken. | | Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong / Andreas Fischer) |
| Pocahontas | Kathrin Altenburg, Mandy Jordan, Mareike Niemeyer, Laura Sophie Winkel, Julia Knorr | Pocahontas, ein Mädchen aus dem Stamm der Virginia-Algonkin, blickt zum ersten Mal in das Gesicht des Engländers. Seine Kleidung, die mitgeführten Waffen und sein Verhalten sind ihr fremd - Konflikte sind vorprogrammiert. Wie kann man diese lösen und was können wir aus ihnen lernen? In unserem Projekt beschäftigen wir uns mit der Analyse des Walt Disney-Films „Pocahontas“ in Bezug auf das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung. | Power-Point inklusive Filmszenen | Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über eine nachhaltige Entwicklung sagen können (Katharina Moths) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 8, C11.308

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|-----------------------------|---|
| Die Entwicklung des Fischbestandes in der Nordsee unter dem Einfluss der Fischerei. | Erina Ulrichs, Lisa Winzer, Anne Bönisch, Prince Antonia, Anna-Lea Tonwald | Wie wäre das Leben ohne Fisch? Bloße Theorie oder schon bald bittere Realität? Bei uns erfahrt ihr, wie sich der Fischbestand der Nordsee unter den Einflüssen der Fischerei seit den 80ern verändert hat und welche Zukunft das Meer für uns bereithalten könnte. Ihr möchtet auch weiterhin Fische im Meer sehen können? Dann lasst euch von uns inspirieren, damit auch die nächsten Generationen eine Chance auf Nemo, Dori und Co. haben. | Power-Point-Präsentation | Küsten nachhaltig managen (Jan Landman) |
| Begünstigt der Klimawandel die Verbreitung invasiver Arten in Nordrhein-Westfalen? | Viktoria Laura Mühlbauer, Claudia Rest, Antonia Lehnert, Pierre Labuhn, André Jürges, Antonia Lehnert | Invasive Arten - was sind das? Von gebietsfremden Spezies, die zur Bedrohung für unsere einheimische Flora und Fauna werden. Wir betrachten in unserem Vortrag den Einfluss des Klimawandels auf diesen Vorgang. Von CO ₂ -Emissionen und Klimakonferenzen zur tatsächlichen Analyse. Wie sieht es dabei in Deutschland aus, speziell Nordrhein-Westfalen? Ob Marienkäfer oder Ambrosia, wer wird zukünftig für uns zur Gefahr? | Power-Point-Präsentation | Invasive Spezies – Chancen und Risiken (Stefanie Wieck) |
| Wattenmeer und Weltnaturerbe vereinbar mit Tourismus? | Regina Zimmermann, Hanna Westermann, Marleen Bloch, Svea Franke | Einzigartige dynamische Landschaft, blühende Salzwiesen im Deichvorland, Lebensraum für mehr als 10.000 Tier- und Pflanzenarten, Urlaubsziel für Touristen aus aller Welt, das und vieles mehr bietet das Wattenmeer. Realität ist aber auch der Massentourismus, die Erdölförderung und zudem auch der Druck dem Titel Weltnaturerbe gerecht zu werden?! | Plakat + mündlicher Vortrag | Küsten nachhaltig managen (Jan Landman) |
| Pelzige Invasoren? | Finn-Malte Hänel, Laura Wittram, Sabrina Ruschmeyer, Xaver von Beckerath, Florian Wildner, Friederike Hagemeier | „Invasive!“ „Aliens!“ „Gebietsfremde Arten!“ So bedrohlich, wie sich diese Schlagwörter anhören, kann man kaum glauben, dass sie im Naturschutz gebraucht werden – und die größte Bedrohung für unsere Artenvielfalt darstellen sollen. Die Rede ist von „invasiven Pflanzen und Tieren“, deren Heimat eigentlich im nahen und fernen Norden, Osten und Westen ist. Ob allein die Herkunft einer Art als Bewertungsmaßstab gelten sollte, oder doch die Nützlichkeit, soll beispielhaft anhand des Waschbärs – im Spannungsfeld des Zusammenlebens mit dem Menschen in Städten - in dieser Präsentation diskutiert werden. | Power-Point-Präsentation | Invasive Spezies – Chancen und Risiken (Stefanie Wieck) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 9, C14.103

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|----------------------------|---|
| Gewaltprävention und Integration von Jugendlichen mit Hilfe von Jugendeinrichtungen | Schugufa Askarsadah, Abdul Samet Birinci, Linda Holtkamp, Vivien Janine Schneider, Ali Mansoor Wahiedie | Gewalt herrscht unter vielen Jugendlichen und wird durch die Medien vor allem auf Migranten gelenkt. Was können wir tun um Jugendliche kulturell besser zu integrieren und Gewalt vorzubeugen. Unsere Lösung ist definitiv der Sport. Und diese Lösung ist nur mit Hilfe von Häusern der Jugend umsetzbar. | Kurzvortrag, Diskussion | Soziale Nachhaltigkeit in der Jugendhilfe und im Bildungsbereich (Hans-Joachim Plewig) |
| Woran kann der interessierte Verbraucher CSR von Greenwashing unterscheiden? Der Versuch eines Kriterienkataloges | Maren Berkemeier, Catharina Büttinghaus, Matthias Dudek, Pelle Heidorn, Franziska Wilde | CSR-Aktivitäten mangelt es häufig an Glaubwürdigkeit. Engagements werden in der Öffentlichkeit häufig kritisch beäugt. Doch wie unterscheidet man zwischen Greenwashing und CSR? Ein Versuch, der Antwort auf die Spur zu kommen. | | CSR: Charmant, sexy, revolutionär? Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur (Sabine Mirkovic) |
| Schulische Integration | Elena Dahms, Johanna Sahling, Daniela Schön, Olga Sening | Noch immer leben Menschen mit Behinderung oftmals am Rande unserer Gesellschaft oder sind zumindest im Alltagsleben stark unterrepräsentiert. Die Hamburger Schulreform hat es sich zum Ziel gesetzt, diesen Umstand durch verstärkte integrative Beschulung zu verändern. Unserer Arbeitsgruppe hat dies zum Anlass genommen, die schulische Integration und die zugehörigen Methoden mit Bezug auf das Seminar auf soziale Nachhaltigkeit hin zu untersuchen. Wir haben uns gefragt: „Inwieweit tragen integrative Schulen zu einer inklusiven Gesellschaft bei?“ und herausgefunden, dass Integration ein bisher noch immer vernachlässigtes Thema ist, dem sich nicht nur der Hamburger Senat im Interesse von Menschen mit Behinderung und auch unserer ganzen Gesellschaft offensiver und intensiver widmen sollte. | Kurzvortrag | Soziale Nachhaltigkeit in der Jugendhilfe und im Bildungsbereich (Hans-Joachim Plewig) |
| Bäckerei Kruse – Wie nachhaltig ist das Unternehmen wirklich? | Daniela Bleydorn, Rieke-Svenja Martin, Mona Mischke, Anne Wehry, Maike Wesa | Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen fängt nicht nur bei flexiblen Arbeitszeiten an und endet nicht bei eigenen Sonnenkollektoren allein. Wie fähig sind Lüneburger Unternehmen in Sachen CSR? Eine Untersuchung der regional starken Bäckerei Kruse. | | CSR: Charmant, sexy, revolutionär? Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur (Sabine Mirkovic) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 10, C12.09

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|---------------------------------|--|
| Die Leuphana-Nachhaltigkeits-Jacke: Eine Aufforderung zum Umdenken? | Vivien Baltus, Mareike Peters, Christoph Rauchhaupt, Nikolas Malchau, Flora Lingenauber | Die Leuphana Jacke- Sie soll ein Symbol des nachhaltigen Gedankens werden, sie soll anregen umzudenken, sie soll aufzeigen, dass es anders geht. Sie soll Nachhaltigkeit in sich vereinen und diesen nach außen tragen. Sie ist der Startschuss der Veränderung. | Power-Point-Präsentation | Eine Kultur des Umgangs mit den Dingen – Luxus oder Notwendigkeit? (Ute Stoltenberg) |
| Rio+20: Einfluss der Akteure | Johanna Mertens, Marco Pawlowski, Viktor Reichert, Anja Schmelz, Annika Friederike Zecher | Welche Akteure gibt es und welchen Einfluss haben diese auf das Ergebnis von Rio+20? Bei uns könnt ihr erfahren, welche Akteure es neben den Regierungen gibt und welches Einflusspotential diese auf das Ergebnis von Rio+20 haben. Ob diese Akteure neben den offiziellen Mitgliedsstaaten der UN tatsächlich das Ergebnis der Konferenz mit beeinflussen werden, wird sich im Juni diesen Jahres zeigen. | Power-Point-Präsentation | Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs) |
| Die Plastiktüte – Ein Symbol der Wegwerfgesellschaft: Kritik, Alternativen und Aufforderung! | Benedict Benz, Yasemin Akkoyun, Inga Schönngel, Juliane Geusendam | Die Plastiktüte, fast jeder nutzt sie, sie ist immer und überall verfügbar, doch wer ist sich eigentlich über die daraus folgenden Konsequenzen bewusst? Eine Plastiktüte braucht bis zu 400 Jahre bis sie sich in Ihre Einzelteile zersetzt, wird aber im Schnitt nur 30 Minuten durch die Welt getragen. In den Weltmeeren schwimmt ein kilometerlanger Plastikteppich, jährlich verenden mindestens 10.000 Meerestiere, weil sie Plastikteilchen mit Nahrung verwechseln. Für den Leinenbeutel - Gegen die Plastiktüte. | Power-Point-Präsentation + Film | Eine Kultur des Umgangs mit den Dingen – Luxus oder Notwendigkeit? (Ute Stoltenberg) |
| Rio+20: Vorschläge für einen Institutionenwandel | Jessica Jansen, Tobias Lembcke, Benedikt Lutze, Thomas Stender, Lina Marleen Tiedtke | Wie müsste das internationale Institutionengefüge verändert werden, um die Einflussbereiche desselben zu erweitern und Ziele verbindlicher zu machen? Aufgrund dieser Fragestellung haben wir uns mit Vorschlägen und Lösungswegen für eine Reform der internationalen Institutionen für eine Nachhaltige Entwicklung beschäftigt. Anhand wissenschaftlicher Kriterien analysieren wir Gründe für die geringe Effektivität der bestehenden Institutionen, entwickeln einen Anforderungskatalog für eine ideale Institution für Nachhaltige Entwicklung und stellen diese im Zusammenhang dar. | Power-Point-Präsentation | Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 11, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--------------------------|---|
| Rolle des Wassers im israel-palästinensischen Friedensprozess | Thorben Fechner, Muhammet Hayran, Finn Johansson, René Labuhn, Candan Selin Sener | Das Verständnis der Importanz der flüssigen Ressource in vergangenen und gegenwärtigen Auseinandersetzungen soll mit Hilfe nachvollziehbarer, belegter Fakten simplifiziert werden und die nahöstliche Disharmonie aus einer neuen Sichtweise heraus erläutert werden. | Power-Point-Präsentation | Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun) |
| Schiffshebewerk Scharnebeck | Hannah Zeuschner, Natalie Schwarz, Oliver Klitzke, Sarah Knoblauch, Lennart Villinger | Kann das für Europaschiffe konstruierte Schiffshebewerk in Scharnebeck den neuen Anforderungen durch die moderne Binnenschifffahrt noch gerecht werden? | Power-Point-Präsentation | Wasserprojekte und nachhaltige Entwicklung (Hartmut Wittenberg) |
| Welche politischen Einflüsse führen zur Entstehung von Wasserkriegen und welche Auswirkungen haben sie auf eine nachhaltige Entwicklung? | Peter Rybicki, Alev Yucece, Mirjana Knezevic, Valentina Voll | Ziel des Projekts ist die Erörterung der Ursachen der Wasserverknappung und die anschließender Analyse der Wasserverteilungsproblematik durch den Türkei-, Syrien- und Irak-Konflikt bzw. das GAP-Projekt und den Atatürk-Staudamm. Auch die Rolle der politischen Interessen in diesem Konflikt kommt zur Sprache. Die möglichen Auswirkungen der Wasserkonflikte auf eine nachhaltige Entwicklung werden anschließend in Form einer Prognose beschrieben. | Power-Point-Präsentation | Die Macht des Wassers (Bahadir Uzun) |
| Wasserschutz in Norddeutschland | Soniya Nicole Gill, Sonja Barkmann, Annika Biel, Dilära Ulusoy | Wir beschäftigten uns mit der Trinkwasserversorgung im öffentlichen und im privaten Raum, der Energiebilanz der Trinkwasseraufbereitung, Wasserverunreinigungen und den Filtermöglichkeiten, im Besonderen im privaten Bereich. Wir möchten einen Einblick in die Komplexität und der Möglichkeiten der Trinkwasseraufbereitung und Trinkwasserversorgung geben. Des Weiteren soll sich jede_r Zuhörer_in einen Eindruck über die Wirtschaftlichkeit und die Energiebilanz der Trinkwasseraufbereitung verschaffen können. | Power-Point-Präsentation | Wasserprojekte und nachhaltige Entwicklung (Hartmut Wittenberg) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 12, C12.13

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|------------------------------------|--|
| China: Kommunistisches Arbeitsparadies oder moderne Sklaverei? | Angelika Jessica Nauditt, Tobias Neumann, Robert Borchert, Rebecca Klein | Erforschung und Untersuchung der Frage, ob die internationalen Arbeitsstandards in den Unternehmen in China vorherrschen und eingehalten werden, welche sich mit den weltbekanntesten Qualitätszeichen auszeichnen. | Power-Point-Präsentation | Environmental Justice und Nachhaltigkeit – Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung gerechter Nachhaltigkeit(en) (Leonie Bellina) |
| Transylvania – a forgotten place in Europe? | Julia Forgasc, Jennifer Grimm, Alana Gyzsas, Nadia Pirghatari, Aviv Rotter | What do you know about Transylvania? Did you know that ... Romania is a member of the EU since 2007? ... many organisations and projects are represented in that area?...the people aren't convinced about the good influence of the EU? NO? Then join our presentation! | Power-Point-Präsentation | Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Romania) (Jörn Fischer) |
| Bildung Regional | Bastian Beitzer, Esther Bickel, Janis Wisliceny, Alina Raabe, Maria Zeimet | Kommen Kinder mit dem Thema Nachhaltigkeit im KIGA in Kontakt? Und wie wird das Thema im KIGA's behandelt? Außerdem, gibt es soziale Unterschiede, ist das System also gerecht? | Power-Point-Präsentation | Environmental Justice und Nachhaltigkeit – Herausforderungen und Chancen für die Entwicklung gerechter Nachhaltigkeit(en) (Leonie Bellina) |
| The Dracularian Family | Torben Aubert, Jennifer Becker, Britta Schmale, Kristina Schmidt, Katharina Wiese | What is the first thing that comes to your mind when you think of Transylvania? Is it Dracula looking for innocent people at night? There is so much more you need to know. Learn about Transylvania and its people, culture and history looking at the past. | Power-Point-Präsentation, Video | Europe's frontier of global change: Sustainable development in the Saxon area of Transylvania (Romania) (Jörn Fischer) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.30 Uhr

Projektgruppen-Session 13, C3.121

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|-----------------------------------|---|
| Mobilität in der Nacht | Dirk-Michael Schulte, Karina Khrustaleva, Timm Reiff, Linus Meyer, Miriam Luza | Nachts mobil sein, aber wie? Nächtliche Mobilität im Fokus. | Power-Point-Präsentation | Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV-Systems für Lüneburg (Nataly Jürges) |
| Kann das Fernsehen durch seinen erheblichen Einfluss besonders Kinder zu nachhaltigen Denk- und Handlungsweisen führen? | Johannes Steinberg, Corinna Gehrke, Sönke Wessel, Ahmet Kocagenis, Constantin Gerdts, Christian Wegerich | Das Ziel unserer Gruppenarbeit ist die Untersuchung und Annäherung an drei Grundfragen, die sich aus genannter Hypothese ergeben: 1. Hat das Fernsehen überhaupt einen erheblichen Einfluss? Wie ist dieser quantitativ und qualitativ belegbar? 2. Warum sind gerade Kinder als Fernsehkonsumenten interessant? | Power-Point-Präsentation | Nachhaltigkeitsaspekte in Film und Fernsehen (Stefanos Dimitriadis) |
| Nachhaltigkeit – bitte was?! | Kai Simons, Theresa Papenfuß, Felix Meißner, Johanna Fast, Sina Gutzeit, Maria Kirchhöfer | Neben der allgemeinen Beschreibung und Erläuterung des Begriffs "Nachhaltigkeit", führen wir zahlreiche Interviews, die in einem Kurzfilm festgehalten werden. Wir befragen Menschen von jung bis alt an verschiedenen Orten und in verschiedenen Bildungsschichten nach ihrem Verständnis für Nachhaltigkeit. Mit diesem Film versuchen wir einen Querschnitt in der Gesellschaft zu diesem wichtigen Thema zu erhalten und womöglich auch die Schwierigkeiten, aufzuzeigen, die mit dem Versuch einhergehen, Menschen für die Problematik der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. | Power-Point-Präsentation und Film | Nachhaltigkeitsaspekte in Film und Fernsehen (Stefanos Dimitriadis) |
| Nachhaltigkeit in Filmen | Farah Kakar, Jan Hendrik Glade, Steven Zajaczek, Nawid Mirzada, Sebastian Pape, Saskia Leisewitz | The Day After Tomorrow und Darwins Alptraum. Avatar und Home. Was haben diese Filme gemeinsam und was haben sie mit Nachhaltigkeit zu tun? Kann ein Kinofilm Bewusstsein für nachhaltiges Handeln schaffen? Diesen und andere interessante Aspekte versuchen wir, mit Hilfe von verschiedenen Filmen, zu verdeutlichen. Nachhaltigkeit begegnet uns nämlich nicht nur in der Uni, sondern auch im täglichen Leben. In Fernsehen, Werbung und Film wird dies, öfter als man denkt, thematisiert. | Power-Point-Präsentation und Film | Nachhaltigkeitsaspekte in Film und Fernsehen (Stefanos Dimitriadis) |
| Nachhaltigkeitsaspekte in der Werbung | Pauline Kronenberg, Fenja Raschke, Julia Knorre, Jil Böhme, Anna-Lena Weiß, Wiebke Vogel | „Nachhaltiges Handeln, die neueste Innovation aus Wirtschaft, Ökologie und Sozialem. Ab jetzt im Handel erhältlich. Internationale, generationsübergreifende Garantie für unseren Planeten und unsere Zukunft. Schlagen Sie zu, werden Sie nachhaltig und setzen Sie Trends!“ Ist es realistisch, nachhaltiges Handeln als Produkt in Form von Werbung zu vermarkten? Wir haben untersucht, ob TV Werbung eine nachhaltige Entwicklung voran treiben kann und ob nachhaltige Aspekte bereits vorhanden sind. | Vortrag | Nachhaltigkeitsaspekte in Film und Fernsehen (Stefanos Dimitriadis) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.30 Uhr

Projektgruppen-Session 14, C5.325

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|---|--------------------------|---|
| Kultur- und Sprachvielfalt: ein Ziel der Nachhaltigkeit! - Verfolgt Deutschland die Einsprachigkeit? | Albina Steblau, Gabriela Rivas, Janna Harloff, Johanna Toenjes, Julika Woeltje, Leonardo Ruehm | 2008 lebten 15,6 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und die meisten von ihnen sind mehrsprachig. So schön und wünschenswert Mehrsprachigkeit ist, so kompliziert gestaltet sich auch deren Umsetzung. Sprache als Kommunikationsmittel und Teil der kulturellen Identität ist ein heiß diskutiertes Thema in Politik und Gesellschaft. Der Spruch vom französischen Philosophen Voltaire „Kennst du viele Sprachen - hast du viele Schlüssel für ein Schloss“ scheint nicht so leicht in die Tat umzusetzen zu sein und es bleibt die Frage „Warum in Deutschland Türen verschlossen bleiben?“ | Power-Point-Präsentation | Sostenibilidad y diversidad lingüística (Nuria Miralles Andress) |
| Fair Trade Kaffeehandel | David Amanor, Thomas Schulze, Miriam Franz, Alena Voelzer, Lea Süpke, Nataly Koch | Fair Trade ist ein immer häufiger benutzter Begriff. Was heißt dies für den Kaffeehandel? | Power-Point-Präsentation | Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra Gonzáles) |
| Förderung KAITE, Social Entrepreneurship Kleinbauern, Harare, Simbabwe | Pia Katharina Sophie Hartmann, Fabian Zimmer, Juls Oellrich, Melissa Uschkurat, Fabian Henkel | Was ist Social Entrepreneurship? Mit welchen alltäglichen Problemen müssen sich die Bauern und KAITE in Simbabwe beschäftigen? Wieso ist aus dem damaligen Entwicklungsvorbild Simbabwe, eines der ärmsten Länder der Welt geworden? Welche Konsequenzen folgen daraus für die Bauern? In welchen Bereichen unterstützt KAITE die Bauern? | Power-Point-Präsentation | Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra Gonzáles) |
| Förderung Kinder Gesundheit, Yahá, Guinea-Bissau | Jennifer Nickel, Charlotte Tseller, Sarah Steffens, Cennet Erdogan, Umut Kilinc, Ercan Özdilek | Unsere Gruppe unterstützt das Projekt "Kleinst-Kliniken in Guinea-Bissau" von der NGO "Karawane-West-Afrika e.V.". In unserer Präsentation möchten wir eine solche Kleins-Klinik und deren Ziele vorstellen. Außerdem zeigen wir, wie wir als Gruppe die NGO unterstützen konnten. | Power-Point-Präsentation | Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra Gonzáles) |
| Gambia und Guinea-Bissau und Mikrokredite für Frauen in diesen Ländern | Eugenia Weis, Ekaterini Neohorlis, Patricia Einfeldt, Lisa Plautz | Unsere Gruppe möchten Frauen aus Gambia und Guinea-Bissau bei einem Existenzaufbau unterstützen. Dafür werden wir Mikrokredite vergeben. Die Zinsen möchten wir in die Bildung von Kindern reinvestieren. Wie das Ganze funktioniert werden wir in unserem Vortrag präsentieren. | Power-Point-Präsentation | Social Entrepreneurship und Sozialunternehmung in Entwicklungsländern (Jorge Guerra Gonzáles) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 15, C11.307

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--|--|
| Innovative Lernsituationen mit Blended-Learning-Ansatz am Beispiel von Fair Trade | Markus Reimers, Vanessa Runge, Sebastian Schaar | Wir wollen, dass die Schüler einer Einzelhandelsklasse sich einen realitätsnahen Überblick über die Kernpunkte des fairen Handels erarbeiten. Dabei wird das Verfahren des Blended-Learning für die 3 Hauptthemenbereiche Warenkunde, Organisationen, Siegel und Wertschöpfungskette angewandt. Durch dieses innovative Vorgehen wird den Schülern ein optimaler Einstieg in die Inhalte des fairen Handels gewährt. | Power-Point-Präsentation | Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong / Andreas Fischer) |
| Prinzessin Mononoke, ein Ökomärchen aus Japan | Jannik Schnor, Amelie Rogge, Ilkonka Uhlenbrook, Stefan Warnecke, Gregor Wolckenhaar, Marie-Sophie Henkell von Ribbentrop, Haifa Khechine Ep Aroug | Vor langer Zeit kämpften im fernen Japan die Mächte der Natur in Form göttlicher Tier-wesen gegen die zerstörerische Kraft der weiter in die Natur vordringenden Menschen. San, die Geisterprinzessin, hasst die Menschen und stellt sich der Herrin Eboshi entgegen, die ihr kleines Reich vergrößern will. Zwischen ihnen steht der verfluchte Prinz Ashitaka, den der Hass des Streites zu töten droht. Kann er die drohende Katastrophe abwenden und Frieden zwischen Menschen und Natur stiften? Begleitet uns auf unserer Reise durch den Film Prinzessin Mononoke. Gemeinsam befassen wir uns mit der Frage nach dargestellten Mensch-Mensch- und Mensch-Natur-Verhältnissen und in welcher Beziehung sie zum Konzept einer nachhaltigen Entwicklung stehen. | Power-Point-Präsentation und Trailer | Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über eine nachhaltige Entwicklung sagen können (Katharina Moths) |
| Produkte und Siegel visualisiert im Rahmen des Fairen Handels | Rana Ahmadzay, Timo Dilg, Mirco Kähler, Viktoria König | In unserer Lernsituation wird den Auszubildenden der Umgang mit den verschiedenen Siegeln und den dazugehörigen Produkten nähergebracht. Anhand von Referaten, Diskussionsrunden, Recherchen und einer Blended-Learning-Aufgabe in Form eines Blogs lernen die Schüler bzw. Auszubildenden nicht nur unterschiedliche Kompetenzen kennen, sondern auch ökologisches Denken. | Power-point-Präsentation und Plakate | Lernen für die Zukunft – Lernaufgaben mit Blended-Learning-Ansatz für eine nachhaltigkeitsorientierte Berufsbildung am Beispiel des Fairen Handels (Binh Long Duong / Andreas Fischer) |
| WALL-E: Ein Blick in unsere Zukunft | Janine Burkhardt, Jennifer Siebken, Kathinka Noreen Lachendro, Christina Bahns, Marie Mävers | Wie sieht unsere Welt in 700 Jahren aus? Wie weit ist die Technik voran geschritten? Und die wohl wichtigste Frage: Sind wir dann überhaupt noch hier? Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Film WALL-E. Mit dem unvergleichlichem Disney- Charme begeben wir uns auf eine Zeitreise in die Zukunft und stellen fest, dass die Menschen nicht mehr auf der Erde sind, weil sie diese bis zum Anschlag vermüllt haben und nun mit einem Raumschiff ins Weltall ausweichen mussten. Hier verweilen sie wie im Dauerurlaub auf einem Weltall- Kreuzfahrtschiff und müssen kaum noch etwas alleine erledigen. Denn für alles gibt es Roboter. Auch WALL-E ist ein Roboter. Allerdings nicht, um die Menschen zu bedienen, sondern dafür da, die Erde wieder aufzuräumen. WALL-E ist der letzte seiner Art und geht treu seiner Arbeit nach. Nur entwickelt der kleine Roboter in seiner Einsamkeit einen kleinen Defekt: Eine Persönlichkeit. Aber was rede ich da- seht selbst! Drück den Autopilot und lasst euch entführen in die Welt von WALL-E, dem ersten Roboter mit Herz. | Power-Point-Präsentation mit Filmsequenzen und anschließender Podiums-diskussion | Avatar, Nausicaä aus dem Tal der Winde und Home – Was uns Filme über eine nachhaltige Entwicklung sagen können (Katharina Moths) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 16, C11.319

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|--|--------------------------|---|
| Der Bauplan deines Glücks! | Jenny Nadeschda Krüger, Mirjam Bittner, Lina Bartsch, Bartłomiej Ogorzalek, Pia Köber | Du hast alles für ein gutes Leben? Aber was ist das und welchen Preis bist du bereit dafür zahlen? Frag doch mal Aristoteles ... oder am besten uns! | Kreative Präsentation | Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth) |
| Bioenergie - Zwischen Sinn und Unsinn: Wie Medien und Politik die öffentliche Wahrnehmung prägen | Johannes Schomerus, Ivan Letica, Kai Sieverding, Eileen Hanßen, Yannik Steineker | Die kürzlich stark medial präsente Debatte um E10 und seine Vor- und Nachteile steht stellvertretend für die fortlaufende, in den Medien allerdings nicht ganz so hochpräsenste Frage danach, ob der sogenannte „Biotreibstoff“ wirklich „Bio“ ist- oder ob nicht die Nachteile, wie die Vernichtung von Flächen zum Anbau von Monokulturen für Bioenergien überwiegen. Diese Präsentation entstand aus der kritischen Auseinandersetzung mit Funktionsweise, Geschichte und politischen sowie rechtlichen Rahmenbedingungen der Bioenergie, aus Betrachtung der Nahrungsmittel- bzw. Flächenkonkurrenz und beleuchtet, inwiefern Bio wirklich Bio ist- und inwiefern bzw. ob die Medien die entsprechende Antwort, ihrem Auftrag des Vermittlers zwischen Volk und Politik gemäß, richtig transportieren. | Power-Point-Präsentation | Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel (Maria Proestou) |
| Ist die Universität kontrovers in dem, was sie zum Thema Nachhaltigkeit lebt und lehrt? | Daniela Altenburger, Julia Lehman, Lea Weinert, Alexander Bontemps, Lisa Marie Sophie Sendlmeier | Wo ist die Grenze von Nachhaltigkeit im Unialltag? Inwiefern widerspricht sich das was die Uni uns lehrt und wie sie handelt. Zu diesen Fragen haben wir einige Studenten, Professoren und weitere Angestellte befragt und dadurch sind uns einige interessante Sachen aufgefallen, die wir gerne verändern möchten. Wir würden uns freuen, mit euch darüber zu diskutieren und von euch noch neue Anregungen mitzunehmen. | Kreative Präsentation | Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth) |
| Desertec – Das grüne Ende aller Energiesorgen? | Björn Schubert, Fabian Kraus, Gero Kassen, Markus Looft, Olja Allerborn | Die Zukunftsvision vom Wüstenstrom existiert schon lange, doch noch immer ist das Projekt umstritten. Viele offene Fragen, wie politische und wirtschaftliche Folgen für die betroffenen Regionen sind ungeklärt. Wir liefern Informationen und Hintergrundwissen zu Technik und Entstehungsgeschichte des Großprojekts und diskutieren, ob Desertec der grüne Energietraum Europas werden kann oder ein neues Zeitalter der Kolonisation und Abhängigkeit Afrikas einleitet. | Power-Point-Präsentation | Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel (Maria Proestou) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 17, C11.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--|---|
| Der Regenwald – Konzept zur Nachhaltigkeitssensibilisierung einer 6. Klasse | Phil Pazurek, Maj Guhr, Yasmina Dietrich, Harun Ayik | Nachhaltigkeit ist ein komplexes Konzept - Schüler für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren ist eine anspruchsvolle und zugleich wichtige Aufgabe. Das Projekt zeigt am Beispiel des Amazonas-Regenwaldes, wie dies in der Praxis aussehen kann. | Nachstellung einer Schulstunde (6. Klasse) anhand eines hölzernen Möbelstückes | Der Boden als Lebensgrundlage – eine unterschätzte Ressource? (Stephan Bartke / Nina Hagemann) |
| „Dritte Welt im Ausverkauf“? Land Grabbing in Äthiopien. | Michael Behr, Henry Boguth, Jacqueline Heil, Carina Jorkisch, Jonathan Limberg | Der massive Verkauf von Ackerland an ausländische Investoren hat verheerende Folgen für die Umwelt und die Menschen vor Ort. Warum ist gerade das „arme“ Äthiopien so interessant für Geldgeber? Warum machen Land und Regierung das mit, wenn es doch so offensichtlich schlecht ist? Ist Afrika bald ausverkauft? – Wege aus dem Dilemma. | Power-Point-Präsentation | Nicht die Kuh – das agrarindustrielle System ist der Klima-Killer! Sicherung der Welternährung – Potenziale angesichts von Ressourcenkrisen und Klimawandel! (Anita Idel) |
| Bauer sucht Verbraucher – Verbraucher sucht Bauer | Philipp Leon Agster, Laura Bauer, Nina Elpers, Wiebke Mohrmann, Olaf Runte, Carolin Scheifele | Konsumenten und Erzeuger zwischen den Stühlen. Was behindert nachhaltiges Landwirtschaften und Konsumieren in Deutschland? Mit dieser Frage begeben wir uns auf Spurensuche auf Äckern und in Supermärkten. Wir stellen den Ist- Zustand dar und schauen auf Perspektiven für die Landwirtschaft. Aber auch der Verbraucher wird unter die Lupe genommen. Was für Möglichkeiten stehen ihm zur Verfügung und weißt er eigentlich, was er will? In einer spannenden Fish-Bowl-Diskussion führen wir beide Parteien zusammen und vielleicht gibt es am Ende ein Happy End. Schaut auf jeden Fall vorbei! | Power-Point-Präsentation | Nicht die Kuh – das agrarindustrielle System ist der Klima-Killer! Sicherung der Welternährung – Potenziale angesichts von Ressourcenkrisen und Klimawandel! (Anita Idel) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 18, C12.111

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|---|--------------------------|---|
| Nutzung der Ressource Wasser in der Freizeit | Florian Uteg, Darko Nikic, Thorben Glabatz, Daniel Kwasniewski, Tim Kanese | Wir finden Wasser überall in unserem Leben. Wir wissen, wir sollen zwar ausreichend davon trinken, aber beim Duschen nicht unnötig viel verschwenden. Auch in unserer Freizeit nutzen wir direkt oder indirekt Wasser. Doch wie stark sind die Auswirkungen unseres Handelns? Nutzen wir die Ressource Wasser wirklich nachhaltig? | Power-Point-Präsentation | Nutzung der Ressource Wasser (Birgitt Brinkmann) |
| Alle meine Entchen schwimmen auf dem See,..... bis das Wasser weg ist! | Christine Ringwald, Meriel Meier, Franziska Görgler, Merle Aschenberg | Seit vielen Jahren greift der Mensch mehr und mehr in den natürlichen Wasserkreislauf unseres Planeten ein und wird sich schon bald mit den drastischen Folgen konfrontiert sehen und ist es sogar schon jetzt. Der Klimawandel ist wohl eine der schwerwiegendsten Folgen menschlichen Handelns auf Erden und macht zusätzlich eine Klima angepasste Wassernutzung notwendig. In unserem Vortrag beleuchten wir die Fakten des globalen Wasserverbrauchs und erläutern verschiedene Maßnahmen der effizienten Wassereinsparung in Industrie, Landwirtschaft und im Haushalt. Anhand eines Experimentes und eines Fragebogens haben einige Probanden einfachste Wassersparmaßnahmen in ihren Alltag integriert und bewertet. | Power-Point-Präsentation | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |
| Nutzung der Ressource Wasser Themengebiet: Bewässerung | Nicklas Ackermann, Steffen Claassen, Björn Götz, Gerrit Greiert, Antonia Hehemann | In der Konferenzwoche erwartet Sie ein Beitrag der Seminargruppe „die Nutzung der Ressource Wasser“ mit dem dazugehörigen Unterthema „Bewässerung“. Sie werden in verschiedene Teilbereiche einen Einblick erhalten und somit den Bereich der Bewässerung besser kennen lernen. Wir wünschen Ihnen eine lehrreiche Präsentation. | Power-Point-Präsentation | Nutzung der Ressource Wasser (Birgitt Brinkmann) |
| Erhaltung der Bodenfunktion Klimawandel | Katharina Kopp, Marco Kirchenwitz, Felix Michel, Bahrije Reka, Isa Lena Wilckerling, Cem Yilmaz | Die Welche Funktionen erfüllen unsere Böden? Wie werden unsere Böden geschützt? Wir wollen die aktuelle Lage unserer Böden darstellen und besonders auf die Gegenmaßnahmen zu Nährstoffverlust, Erosion und Verschmutzung eingehen. Dabei geht es auch um den Beitrag der Einzelperson zum Bodenschutz. Zukunftsvision vom Wüstenstrom existiert schon lange, doch noch immer ist das Projekt umstritten. Viele offene Fragen, wie politische und wirtschaftliche Folgen für die betroffenen Regionen sind ungeklärt. Wir liefern Informationen und Hintergrundwissen zu Technik und Entstehungsgeschichte des Großprojekts und diskutieren, ob Desertec der grüne Energietraum Europas werden kann oder ein neues Zeitalter der Kolonisation und Abhängigkeit Afrikas einleitet. | Power-Point-Präsentation | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 16.30 – 18.00 Uhr

Projektgruppen-Session 19, C12.1

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--------------------------------------|---|---|------------------------|--|
| Fundraising = Funraising ? | Elisabeth Aubrecht, Jan-Niklas Sievers, Sabrina Gerdes, Leon Ramm, Jennifer Hennemann, Martin Demir | Fundraising vs. Funraising? Ein oberaffengeiles Benefizkonzert. Eine Basis für Verantwortungs- und Problembewusstsein. Ein lukrativer Nebenjob. Ein Pfandbecher. Eine gute Moral. Ein Projekt irgendwo im Nirgendwo. Ein Kapitalistisches Prinzip. Allgemein gesagt, ist Fundraising alsoäääh.....hm. - Wissen Sie's? Auf dieser Podiumsdiskussion beleuchtet Moderator Prof. Dr. Markus Beckmann mit Vertretern der Welthungerhilfe, Brot für die Welt und Viva Con Agua de Sankt Pauli das Fundraising in einem Diskurs zwischen Verantwortung, Effizienz und Spaß. In diesem Sinne: Cheers auf den guten Zweck! Intention: Mit der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. und insbesondere mit den Methoden des Fundraisings verschiedener NGOs setzte sich ein Teil der Studenten im Rahmen des Seminars intensiv auseinander. Hieraus entstand eine Dokumentation, für die Passanten interviewt wurden. Diese Dokumentation wird im Rahmen der Leuphana Konferenzwoche präsentiert und im Anschluss mit Vertretern verschiedener Hilfsorganisationen unter unabhängiger Moderation von Prof. Markus Beckmann in einer Podiumsdiskussion debattiert. | Podiums- diskussion | Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch / Sebastian Bensmann) |
| „Der Hahn ist tot!“ | Dana-Janina Hachmann, Tina Lucka, Bahram Behtash, Tobias Zimmer, Annekatriin Burmester, Jessica Hoffmann | Die Teilnehmenden des Seminars im Leuphana Semester produzierten in Eigenregie einen Kurzfilm, welcher während der Konferenzwoche in der Mensa, in Hörsälen und nicht zuletzt im Salon Hansen zu sehen sein wird. Mit einer guten Prise Humor, allerdings ohne die notwendige Portion Ernsthaftigkeit zu unterschlagen, schafft der Kurzfilm „Der Hahn ist tot“ eine optimale Plattform um über das Thema „virtuelles Wasser“ zu informieren. Hübsch verpackt regt dieses Informationspaket den Zuschauer dazu an, über den eigenen Wasserverbrauch nachzudenken: Wie viel Wasser steckt zum Beispiel wirklich in einer Tasse Kaffee? Und woher kommt dieses Wasser? „Der Hahn ist tot“ öffnet die Augen, ohne dabei den Zeigefinger zu heben. Ziel des Filmbeitrages ist das Bewusstsein für den Schutz des Gutes Wasser zu wecken. | Film | Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch / Sebastian Bensmann) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 18.30 – 20.00 Uhr

Projektgruppen-Session 20, C12.13

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--------------------------|---|
| Die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Leistungsbeurteilung des öffentlichen Sektors in Ghana | Johanna Meyer, Duygu Yilgür, Sarina Scharnberg, Tarek Behrens, Leonie Wachholz, Paula Wiese | Wer kennt das nicht? Die Regierung trifft Entscheidungen zum Wohle des Volkes. Doch decken diese wirklich die Bedürfnisse der Gesellschaft? Eine Möglichkeit, dem Volk eine Stimme zu geben, ist der Einbezug der Zivilgesellschaft in den öffentlichen Sektor. Kann das in Ghana funktionieren? | Konferenz | Civil Society in Africa (Kocra Lossina Assoua) |
| Wie funktioniert "Green Economy" global? | Freya Buck-Emden, Nico Tietgens, Florian Timm, Kya Vakizadeh, Dennis Weber, Friederika Weiss | Wir haben uns herangetastet! Die forschungsleitende Frage "Wie funktioniert Green Economy global?" wird durch die kritische Analyse von Berichten der UNEP, des theoretischen Konzepts Prof. Dr. Martin Jänickes und Stellungnahmen von global agierenden sowie mittelständischen Unternehmen weitestgehend beantwortet. Unser Vortrag verhilft zu einem tieferen Einblick in die Materie und befasst sich mit der interessanten Frage, ob die Zielvorstellung von einer Green Economy vielleicht doch eher das Bestreben einer Utopie ist. | Power-Point-Präsentation | Globale Nachhaltigkeitspolitik: Akteure, Prozesse, Institutionen (Harald Heinrichs) |
| Zivilgesellschaft im Arabischen Frühling – zwischen Social Media und alten Traditionen | Jan-Niclas Sperl, Lena Elmgren, Anne Wolf, Carolin Eberhardt, Maren Hinck | Mit der Selbstverbrennung eines jungen Mannes am 17. Dezember 2010 rückten die bislang mehr oder minder nicht beachteten Staaten Nordafrikas in den westlichen Fokus. Tunesien war beim Arabischen Frühling der Vorreiter eines schlechten Jahres für Diktatoren. Welche Rolle spielen dabei Zivilgesellschaften, Facebook, Twitter und der Islam? Die Koexistenz zweier neu aufblühender Ströme, muslimische Partei versus Zivilgesellschaft, friedliches Miteinander oder neues Konfliktpotenzial? | Diskussion | Civil Society in Africa (Kocra Lossina Assoua) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 18.30 – 20.00 Uhr

Projektgruppen-Session 21, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--------------------------------------|--|--|----------------------|--|
| Jenseits Ihrer Steckdose | Tizian Junker, Marius Romanus, Tobias Schmidtmeier, Marcel Lüer | In einem von uns erstellten Kurzfilm thematisieren wir die Castortransporte ins Wendland. Im Besonderen gehen wir auf die daraus resultierenden Proteste der Atomkraftgegner ein. Der bunte Widerstand im Wendland nimmt von Transport zu Transport weiter zu. Der Vortrag beschäftigt sich im Anschluss an den Kurzfilm mit den Gefahren der Castortransporte und dem Problem der Endlagersuche. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien - Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |
| Überwinde deinen Schweinehund! | Pia Gröppel, Torben Rohland, Lucas Sichler, Theresa Krüger | Regenerative Energieversorgung hat in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung zugenommen. Ist heutzutage von nachhaltigen Energien die Rede, würde dabei aber kaum jemand an die wohl am schnellsten umsetzbare Form, dem Energie sparen, denken. Wir verdeutlichen, wie einfach es gehen kann und das es lediglich nur ein Umdenken erfordert. Jedoch ist ein kollektives Handeln wichtig, damit sich das Potenzial in vollen Zügen entfalten kann. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien - Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |
| World of Energy | Sebastian Kordylas, Jan Florian Hoop, Jan Nimz | Willkommen in der „World of Energy“. In einem Kurzfilm wird eine Welt gezeigt, die in zwei Seiten gespalten und durch Konflikte geprägt ist. Zum einen gibt es die Seite, die ihre Welt mit konventionellen Energien versorgt. Die Welt ist düster, verschmutzt, karg, aber reich. Und dann ist da die Seite, die auf das Prinzip der regenerativen Energien setzt. Ihre Welt ist grün, sauber, aber dafür nicht so wohlhabend. Auf Dauer wird sich nur eine Seite durchsetzen können. Doch welche das sein wird, entscheidet ihr! | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien - Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |

Dienstag, 28. Februar 2012, 18.30 – 20.30 Uhr

Projektgruppen-Session 22, C11.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--------------------------|--|
| Die Idee einer Postwachstumsgesellschaft stellt Unternehmen vor große Herausforderungen | Erik Haustein, Jonas Waldmann, Saskia Schulze, Wilhelm Wons, Anna Larissa Gross | Um diesen Herausforderungen auf den Grund zu gehen haben wir die Postwachstumstheorie nach Niko Peach auf ihre Anschlussfähigkeit hin überprüft. Dabei trifft Theorie auf Praxis: Wir führten Interviews sowohl mit dem Theoretiker Niko Paech als auch mit dem Praktiker Jürgen Schmidt, dem Aufsichtsratsvorsitzenden der memo AG, einem nachhaltigen Versandunternehmen für Büroartikel. | Vortrag | Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums – Wie sähe Fortschritt aus, wenn ökologische Grenzen zählten? (Anja Humburg) |
| Revolution in Agypten – eine Medienrevolution? | Martha Kisiel, Rainer Hellmann, Julian Elias Reiser, Frauke Spille, Christina Mienert | Vor gar nicht allzu langer Zeit befand sich ein ganzes Land in Aufruhr, das Internet wurde abgeschaltet, es war kaum möglich zu kommunizieren und trotzdem waren sich 10.000e Menschen einig gegen eine Diktatur zu demonstrieren. | Power-Point-Präsentation | The Role of social Movements for societal change – a theory's course / Die Rolle sozialer Bewegungen für gesellschaftlichen Wandel - ein Theorie-Seminar (Karin Walther) |
| Liebling, ich habe die Wirtschaft geschrumpft! | Jonas Schneider, Luise Martina Ruge, Oliver Schwarz, Dörte Themann, Otávio Camargo Medeiros | Der Vortrag stellt eine klare Definition von Postwachstum an den Anfang. Auf deren Basis werden unterschiedliche Akteure (beispielsweise Attac, die Gemeinwohlökonomie-Bewegung und BUND) auf ihre Bemühungen, erfolgreich eine Postwachstumsbewegung und –gesellschaft zu etablieren, untersucht und beurteilt. Als Werkzeug bzw. Maßstab zur Beurteilung dienen die von Felix Kolb entwickelten Mechanismen aus seinem Werk „Soziale Bewegungen und politischer Wandel“. | Vortrag | Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums – Wie sähe Fortschritt aus, wenn ökologische Grenzen zählten? (Anja Humburg) |
| Liegen die Schüler_innen mit ihren Rollenbildern im Trend? | Nikola Treichel, Yanti Soerjana, Natascha Düring | Wie hat sich das Rollenbild in den letzten Jahren bei Jugendlichen verändert? Wie sieht der Trend aus? Was ist heute typisch Frau, was typisch Mann? Mit diesen und weiteren Fragen setzen wir uns in unserer Projektarbeit auseinander. Um die Rollenbilder, die heute bei Jugendlichen existieren, zu untersuchen, befragen wir Schüler und Schülerinnen eines Lüneburger Gymnasiums im Alter zwischen 15 und 19 Jahren. Seid gespannt auf unsere interessanten Ergebnisse und findet mit uns gemeinsam heraus, welche Rollen die Geschlechter in der heutigen Gesellschaft einnehmen! | Power-Point-Präsentation | The Role of social Movements for societal change – a theory's course / Die Rolle sozialer Bewegungen für gesellschaftlichen Wandel - ein Theorie-Seminar (Karin Walther) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 23, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--|--|
| Die Residual-Dividendentheorie | Jakob Issa, Leon Hilbert, Max Peter Quast, Silja Klippe | Alles muss raus! - Dividendenschlussverkauf! - Kein Geld für das Unternehmen... - Wer hat, dem wird gegeben! - Die Residual-Dividendentheorie | Power-Point-Präsentation | Wirtschaftstheorie und Finanzkrise (Thomas Huth) |
| Auswirkungen der landwirtschaftlichen Düngung auf das Klima und Einsatz umweltpolitischer Instrumente zur Verringerung von Lachgasemissionen | Clara Bluhm, Daniel Polke, Sven Bockelmann, Linn Jördens, Jakob Mährlein | Der menschengemachte Treibhauseffekt verstärkt sich von Jahr zu Jahr. Auch die Landwirtschaft trägt in hohem Maße dazu bei. Sowohl bei der pflanzlichen als auch bei der tierischen Erzeugung entsteht ein großer, bisher unterschätzter Anteil an klimaschädlichen Gasen, darunter insbesondere Lachgas. Es hat seinen Ursprung vor allem in der Düngung und gelangt unkontrolliert in die Atmosphäre. Prognostiziert ist zudem ein enormer Anstieg des weltweiten Konsums tierischer Produkte, weshalb die Tierhaltung und die Futtermittel-Produktion zukünftig stark zunehmen werden. Die klimaschädlichen Emissionen werden daher noch in einem sehr kritischen Maß weiter ansteigen. Wir halten daher ein politisches Eingreifen in die Landwirtschaft für unausweichlich und stellen Überlegungen dahingehend an, mit welchen umweltpolitischen Instrumenten, sich die durch Düngung verursachten Emissionen reduzieren lassen. | Power-Point-Präsentation | Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik – Der Beitrag einer ökologischen Finanzreform (Damian Ludewig) |
| Terminmarkt | Karim Souid, Marvin Reimers, Emal Lalandary, Evelin Szyc | Terminmarkt, der Markt der Zukunft im Finanzwesen? | Podiums-diskussion | Wirtschaftstheorie und Finanzkrise (Thomas Huth) |
| Flugverkehr-Internalisierung externer Kosten | Maren Annika Reymers, Katrin Grabe, Luise Wolf, Jette Labza, Dorothee Schramm | Immer mehr Menschen fliegen, sodass die CO2-Emissionen stetig ansteigen. Unser Projekt „Flugverkehr-Internalisierung externer Kosten“ setzt gezielt an den verschiedenen Bereichen internationaler Vergleich, Ökonomie, Ökologie und Psychologie an, um die entstehende Umweltschädigung durch externe Kosten mit einzubeziehen. Heutzutage ist der Flugverkehr von jeglichen Folgekosten befreit und genießt diverse rechtliche Vorzüge. In unserem Projekt entwickeln wir zu dieser Problematik Ideen und stellen bereits bestehende Projekte vor, die die Wettbewerbsverzerrung zu Lasten anderer Verkehrsarten beenden sollen. | (Rollenspiel, Powerpoint...): Prezi | Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik – Der Beitrag einer ökologischen Finanzreform (Damian Ludewig) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 24, C5.311

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|----------------------------------|--|
| Küstentourismus auf Bali – Konflikte und Probleme | Kristina Bielfeldt, Johanna Oleimeulen, Svenja Schulte, Lorenz Pohl | Tourism Talk: geladene Experten aus den verschiedenen Bereichen des Tourismus werden über die nachhaltige Entwicklung des Tourismus debattieren und interessante Aspekte hervorbringen. Im Fokus dieser Diskussion steht die indonesische Insel Bali. Sowohl Probleme und Konflikte als auch Lösungsansätze werden besprochen. Freuen Sie sich auf eine informative und belebende Diskussion. | Tourism Talk (Podiumsdiskussion) | Küsten nachhaltig managen (Jan Landman) |
| Tank oder Teller – Ethische Diskussion zum Thema Essen oder Agrokraftstoff | Ines Schmager, Janine Plaga, Daniel Schulz | Wie sieht eine nachhaltige Landnutzung für Biokraftstoffe im Spannungsfeld von Natur, Mensch und technischen Fortschritt aus? Ist es vertretbar aus nachwachsenden Rohstoffen Energie herzustellen oder sollten die Anbauflächen lieber für die Lebensmittelproduktion genutzt werden? In unserem Beitrag zum ethischen Diskurs über die Tank- und Teller-Problematik werden umwelt- und sozialetische sowie kulturelle Fragestellungen der Landnutzung aufgezeigt und diskutiert. | Vortrag | Ethik der Landnutzungsänderung aus der Bioenergie (Torsten Sprenger) |
| Ökologische Auswirkungen von Offshore-Windkraftanlagen auf den submarinen Bereich der AWZ-Nordsee am Beispiel der Gründungsstrukturen | Lea Stumbitz, Lucas von Majewsky, Marthe Nehl, Amelie Falk, Julian Schweins | Der Offshore Hype. Basiert diese innovative Technologie auf handfestem Grund? Ein Exkurs über die ökologischen Auswirkungen der verschiedenen Fundamente von Offshore-Windenergieanlagen. Von den verschiedenen Gründungsstrukturen, den Schweinswalen bis hin zu den Auswirkungen auf den Boden muss viel bedacht werden. Hier stellen sich einige Fragen: Wie lassen sich die negativen Auswirkungen möglichst effektiv minimieren und was passiert eigentlich mit den Anlagen, wenn ihre Zeit abgelaufen ist? – Eine objektive Hinterfragung dieses höchst aktuellen Themenkomplexes. | Power-Point-Präsentation | Küsten nachhaltig managen (Jan Landman) |
| Energieziel 2050 in Lüneburg | Alexander Lippert, Katrin Mehler, Imke Stumm, Conrad Weise, Moritz Schmahl | In unserem Projekt arbeiten wir an den konkreten Auswirkungen des "Energieziels 2050", welches die Veränderungen der Energieversorgung in Deutschland bis zum Jahre 2050 beschreibt, auf den Bereich rund um Lüneburg. Wir kontaktieren verschiedene Stakeholder und befragen sie nach ihren Anstrengungen und Plänen um die Energiewende zu meistern. | Vortrag | Ethik der Landnutzungsänderung aus der Bioenergie (Torsten Sprenger) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 25, C 6.316

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|---|-----------------------|--|
| Meine Stromrechnung, ihre Ursache und ich! | Johannes Drieselmann, Sören Wahne, Franziska Otto, Henning Möller | In der heutigen Zeit bewegt die Gesellschaft ein großes Problem. Der Engländer nennt es "waste of energy", die Niederländer bezeichnen es als "energieverschwendung", hierzulande ist es unter "Energieverschwendung" bekannt. Neben hilfreichen Tipps für den Alltag zeigt dieser Film die Energieverschwendung im privaten Haushalt und versucht durch Angaben von Zahlen einen genaueren Eindruck des Ausmaßes zu vermitteln. Energieverschwendung und in Folge das Energiesparen betrifft uns alle. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien – Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |
| Öl und andere Schmierereien | Keno Jakob Canzler, Nikolas-Adrian Couybes, Nora Kiefer, Finn Kunas, Timm Pohl | Wir stellen einen kurzen Film zum Thema "Peak Oil" vor, der Konflikte und Abhängigkeiten von Öl aus dem Blickwinkel fünf verschiedener "Öl"- Großmächte satirisch betrachtet und zum nachhaltigen Nachdenken anregen soll. | Film und Präsentation | Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum? (Klaus Bergmann) |
| The world's treatment | Victor von Loessl, Leon Wempner, Erik Wonneberg, Bastian Otto | Wir gehen mit der Welt um, als hätten wir eine Zweite! Wir haben uns diese Aussage zu Herzen genommen und sie in eindeutigen Motiven dargestellt. Unser Planet wird von den Menschen so behandelt, dass er uns bald nicht mehr tragen kann. Wir zeigen Maßnahmen auf, die bereits getroffen wurden, um unsere Zukunft besser zu gestalten. Unsere Präsentation behandelt außerdem den länderübergreifenden, rücksichtslosen Umgang mit der Welt. Gleichzeitig bieten wir Lösungsvorschläge und zeigen Möglichkeiten auf, den Energiehaushalt zu senken und das globale Klima zu schützen. | Kurzfilm und Vortrag | Regenerative Energien – Wege in eine nachhaltige Energieversorgung (Wolfgang Ruck) |
| Peak Oil und die Finanzwirtschaft | Merle Andersen, Tim Köhler, Christoph Petsch, Ramin Samimpour, Timo Wöhlk | Der von uns entwickelte Film behandelt den Zusammenhang eines fiktiven Bombenanschlags auf Rohölfelder im Nahen Osten und den Ölpreisentwicklungen an den weltweiten Börsen, sowie deren Folgen. | Film | Peak Oil – Ende des Wohlstands oder Chance für nachhaltigen Reichtum? (Klaus Bergmann) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 26, C 6.317

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|--------------------------|---|
| Kinder an die Pflanzen! | Zora Becker, Carolin Homberg, Viktoria Schmolke, Meike Schwabe, Katharina Zierer | Kinder bekommen mehr mit als Erwachsene denken. Kinder können mehr als Erwachsene ihnen zutrauen. Kinder lösen vieles anders, da sie unvoreingenommen an Aufgaben herangehen. In unserem Projekt haben Kinder die Möglichkeit mit Sonnenblumen, Feuerbohnen und anderen tollen Pflanzen eine Grünfläche zu gestalten und so die Umwelt zu erleben. | Power-Point-Präsentation | Urban Gardening und städtische Grünräume (Julika Selinger) |
| Bildhaft gemacht – Sinn und Inhalt von Grafiken | Oliver Jung, Jonas Dudlik, Sarina Nicolaysen, Isabelle Jahnke, Paolo Marotta Martinelli | Wusstest du schon, wie unterschiedlich Grafiken zum Thema Nachhaltigkeit wirken können?! Um mehr über die Variabilität der Wirkung von Grafiken zu erfahren, komm zu unserer Präsentation. | Power-Point-Präsentation | Graphische Repräsentationen in der Wissenschaft (Yen Sulmowski) |
| Ein Park für alle(s)! | Lena Röbbler, Maike Kühn, Juliane Saß, Lara Keidel, Julius Karp | Blick auf den Lüneburger Kurpark – was wünschen sich die Einwohner Lüneburgs? Im Zuge dieser Projektarbeit haben wir eine Umfrage mit den Bewohnern Lüneburgs durchgeführt, um herauszufinden, wie die Attraktivität des Lüneburger Kurparks noch gesteigert werden kann. Wie wird der Park genutzt? Was muss ein Park den Besuchern bieten? Was sollte verbessert werden? Antworten auf all diese Fragen finden Sie in unserer Präsentation. | Power-Point-Präsentation | Urban Gardening und städtische Grünräume (Julika Selinger) |
| Viele Gedanken, eine Grafik! Nachhaltigkeitsideen verstehen | Birte Manke, Ole Paulsen, Christin Leibinger, Heinrich Brunhober, Niklas Hofmeister, Dennis Steinhof | Infografik als Waffe im Nachhaltigkeitskampf! Wir widmen uns der mehrdimensionalen Form der Darstellung, um den Nachhaltigkeitsbegriff aus einer neuen Perspektive zu sehen. | Power-Point-Präsentation | Graphische Repräsentationen in der Wissenschaft (Yen Sulmowski) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 27, C7.319

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--------------------------|---|
| Das wissen Schüler_innen über Nachhaltigkeit – Nachhaltigkeitsbewusstsein der Jugend | Janika Frank, Stefanie Schröder, David Ahlers, Annika Boning, Michael Schulze | Was weiß unsere Jugend über Energieeffizienz? Im Rahmen unserer Projektarbeit haben wir eine Umfrage selbst erstellt und diese in einigen Schulen Niedersachsens durchgeführt. Wissen die Schüler und Schülerinnen die Wichtigkeit dieses Themas einzuordnen oder ist es für sie nicht relevant? Unser Ergebnis, die Auswertung und die Interpretation des Fragebogens, möchten wir präsentieren und mögliche Informationslücken decken. | Power-Point-Präsentation | Energieeffizienz – zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze) |
| Das Klima der Erde aus Sicht der Naturgeschichte | Jannik Gamlien, Marten Rohde, Rudi Schäfer, Sebastian Winge | Das Klima der Erde ist und war immer einem ständigen Wandel unterzogen. Denn das Phänomen „Klimawandel“ existiert schon seit der Entstehung der Atmosphäre. In unserem Vortrag versuchen wir die gewaltigen Dimensionen der Klimaentwicklung in der Erdgeschichte in zeitlichen und quantitativen Aspekten zu verdeutlichen, um eine kritische Auseinandersetzung mit dem häufig diskutierten gegenwärtigen „Klimawandel“ zu erreichen. | Power-Point-Präsentation | Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Heinz-Dieter Knöll) |
| Wirtschaftliche und technische Aspekte der Energieeffizienzsteigerung im Tageslauf | Bilal Rafic Behlok, Daniel Derksen, Waldemar Bastron, Tobias Winkelmann | Wollen Sie die Natur schonen und zugleich nicht auf Ihren gewohnten Lebensstandard verzichten? Wir bieten mehrere Möglichkeiten und Alternativen in Form des Tagesablaufs, in denen Sie ökonomische und ökologische Aspekte vereinen können, indem Sie es sich bewusst machen, dass jeder Einzelne die Möglichkeit hat, seinen ökologischen Fußabdruck zu mindern. | Power-Point-Präsentation | Energieeffizienz – zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze) |
| Der Klimawandel – Eine komplexe Entscheidungssituation | Maximilian Buck, Nils Jurischka, Lennart Pape, Jaqueline Radloff, Lea Miriam Strigl | Auf welchen Grundlagen entscheidet der Mensch? In welche Konfliktsituationen gerät er dadurch? Wie entscheidet sich der Mensch im Klimadilemma und welchen Einfluss haben Politik und Wirtschaft auf die Entscheidung? Die Antworten auf diese kontroversen Fragen wollen wir euch in unserem abwechslungsreichen Vortrag näher bringen. | Power-Point-Präsentation | Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Heinz-Dieter Knöll) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 28, C7.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|---|--|
| Ein Blick ins Altonaer Museum | Anja Werner, Diandra Thiele, Mario Werder, Jannik Leenen, Anna Grill | Mithilfe eines Interviews (Kurzfilm) wird die Nachhaltigkeit des Kulturhistorischen Museums Altona beleuchtet. Interviewpartner sind unter anderem Prof. Dr. Torkild Hinrichsen (Wissenschaftlicher Direktor), Matthias Seeberg (PR und Marketing) und Dr. Vanessa Hirsch (Wissenschaftliche Mitarbeiterin). | ca. 10- 15 min Film + Präsentation | Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann) |
| Die Gründung des Überlebendenverbandes des Konzentrationslagers Neuengamme | Lena Seibel, Josefin Prescher, Stefanie Gessler, Finja Marleen Harden, Lara Wirtz | In der Zeit des Nationalsozialismus gingen vielen Menschen durch die "Hölle", die die Nationalsozialisten "Konzentrationslager" nannten. Familien wurden auseinandergerissen und die Menschen überlebten häufig nur mit viel Glück. Sollte dies nach der Befreiung alles in Vergessenheit geraten? Das durfte nicht sein. Wir beschäftigen uns mit der Amicale Internationale, in der sich einige Opfer des Konzentrationslagers Neuengamme organisierten, um gegen das Vergessen zu kämpfen. Gleichzeitig versuchen wir zu klären, warum die Erinnerungskultur in den Herkunftsländern der Überlebenden so unterschiedlich war. Die Amicale Internationale hat den Hamburger Bürgermeister mit ihren Forderungen und Aktionen oft ins Schwitzen gebracht. Für sie war klar: Vergessen bedeutet oft, die gleichen Fehler zu wiederholen. | Power-Point- Präsentation | Erinnerungskultur und kollektives Gedächtnis am Beispiel der Gedenkstätte Neuengamme (Eugenia Bösherz) |
| Kinder und Jugendliche im Museum | Samuel Jarstorff, Derya Erginyavuz, Johanna Jacobsen, Özen Kocadal | Das Museum ist eine Institution, welche jedem, würde man ihn auf der Straße unvermittelt damit konfrontieren, geläufig ist. Eine andere Frage ist, wie populär heutzutage das Museum ist. Wir haben uns auf die Suche nach Ursachen gemacht, warum Museen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15-25 Jahren nicht mehr so häufig besucht werden und versuchen, mit einem Mix an eigenen und bereits vorhandenen Ideen diesem Problem Abhilfe zu schaffen! | Vortrag | Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann) |
| Emotionale Erinnerung oder sachliche Information? Geschichtsvermittlung in der Hauptausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme | Stefanie Lemke, Tessa Frank, Elisabeth Harpenau, David Karius, Paul Albohn | Wir haben während unserer Projektarbeit die Darstellungsform in der Hauptausstellung der Gedenkstätte Neuengamme im Hinblick auf Sachlichkeit contra Emotionalität analysiert. Dieses Ergebnis möchten wir den Zuschauern anhand von Fotografien und einer "Führung" näher bringen. | Geführte und kommentierte Fotoausstellung | Erinnerungskultur und kollektives Gedächtnis am Beispiel der Gedenkstätte Neuengamme (Eugenia Bösherz) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 29, C11.307

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|---|--------------------------|---|
| Pendlerprobleme und deren nachhaltige Lösung im ÖPNV in Lüneburg | Ebru Tunc, Svenja Waletzko, Hanna Romer | Viele Menschen pendeln tagtäglich zu ihrer Arbeit, Ausbildungsstätte oder Universität. Doch was bedeutet es eigentlich, zum Beispiel als Student der Leuphana täglich von Hamburg oder Buchholz nach Lüneburg zu pendeln? Welche Probleme und Konflikte gibt es? Wie können diese gelöst werden? Und wie kann man das Pendeln möglichst umweltfreundlich gestalten? Mit diesen Themen beschäftigen wir uns in unserer Gruppe. | Power-Point-Präsentation | Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV-Systems für Lüneburg (Nataly Jürges) |
| Stadtrad Lüneburg | Lara Anders, Ann Kristin Dedert, Marc Bommrowitz, Julian-Philip Noack | Als Projektgruppe „Stadtrad Lüneburg“ haben wir uns damit beschäftigt, wie ein Fahrradverleihsystem in Lüneburg aussehen könnte. Hier zu haben wir die Verkehrsstruktur betrachtet und die Kosten und Finanzierung analysiert, um mit Hilfe dieser Informationen eine mögliche Umsetzung zu planen. Außerdem möchten wir Umfrageergebnisse zum Stadtrad und Vorteile für die Stadt Lüneburg darstellen. | Power-Point-Präsentation | Mobilität – Klimawandel – Nachhaltige Entwicklung (Horst Rode) |
| Relevanz des ÖPNVs für Senior_innen zur Teilnahme am öffentlichen Leben | Gero Graas, Moritz Ballauff, Marcus Kaap, Dennis Waldmann, Benjamin Bretthauer | Wir stellen die Relevanz des ÖPNVs für Senior_innen dar, um am öffentlichen Leben teilnehmen zu können und werden die Probleme thematisieren, die daraus entstehen. | Power-Point-Präsentation | Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV-Systems für Lüneburg (Nataly Jürges) |
| Klimaflüchtlinge | Carmen Denfeld, Andra Kutschke, Pia Pumpow, Inken Lohmann, Kristin Fierlings | Klimaflüchtlinge hier in Deutschland? Nicht nur in anderen Teilen der Erde müssen Menschen vor den Folgen des Klimawandels fliehen, sondern auch in Deutschland. | | Mobilität – Klimawandel – Nachhaltige Entwicklung (Horst Rode) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 30, C11.308

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--------------------------|---|
| Altbausanierung in Lüneburg – welche politischen Maßnahmen können Vermieter verstärkt zu einer Sanierung bewegen und welche technischen Möglichkeiten sind dabei besonders attraktiv? | Katharina Josten, Christin Husteden, Veronika Bonsch, Lion Günther, Nadine Mueller-Raschdau | Eine kleine, nicht repräsentative Umfrage soll das sog. Vermieter-Mieter-Dilemma bestätigen. Daraus ergibt sich die Frage, mit welchem Politikmix sich dieses abschwächen lässt. Anhand einer Analyse soll bewertet, werden welche technischen Möglichkeiten besonders für Lüneburger Immobilienbesitzer attraktiv sind. Abschließend soll ein Maßnahmenpaket, welches die Sanierungsquote der Stadt Lüneburg steigern könnte, erstellt werden. | Power-Point-Präsentation | Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein » gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist. (Michael Kopatz) |
| Dein bleibender Abdruck | Carl Pfefferkorn, Franca Feuchtinger, Carina Zielke, Arne Salz, Carolin Stratmann, Maie Johanne von Mirbach, Inka Wriedt | Geht mit aufgeklärtem Denken immer auch gleich aufgeklärtes Handeln überein? Wie wir vermutlich bei uns selbst beobachten können ist dies leider viel zu oft nicht der Fall. Im Projekt „Dein bleibender Abdruck“ wird per moderner Kommunikation über ein soziales Netzwerk versucht junge, aufgeklärte und interessierte Menschen hierauf aufmerksam zu machen. Dabei wollen wir weder vorwurfsvoll noch belehrend agieren, sondern vielmehr auf charmante, teils lustige und kritische Art und Weise, mit Hilfe des ökologischen Fußabdrucks. | Power-Point-Präsentation | Nachhaltigkeitskampagnen – Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege) |
| Was macht China für den Umweltschutz? | Lydia Rickers, Daniel Peter, Miriam Rönnau, Julia Degwert, Tatjana Vidjakin | China ist eines der Länder mit dem größten Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstum weltweit. Momentan ist die Volksrepublik der zweitgrößte Emittent von Kohlenstoffdioxid, liegt jedoch im Pro-Kopf-Ausstoß noch weit hinter den wirtschaftlich fortschrittlicheren Ländern des Westens. Was bedeutet diese Tatsache für die Problematik des Klimawandels. Welchen Weg schlägt China in Zukunft ein? Werden das Potenzial und die Leistungen Chinas für den Klima- und Umweltschutz sogar international unterschätzt? | Power-Point-Präsentation | Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein » gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist. (Michael Kopatz) |
| Klimaheld Kartoffel | Sandra Lunkeit, Francesca-Maria Schmitt, Julia Ingwersen, Lena Kluge | Wir stellen vor: Unsere Nachhaltigkeitskampagne zu Möglichkeiten der regionalen Ernährung. Man muss nicht Obst und Gemüse, welches vom anderen Ende der Welt kommt und mehrere tausend Tonnen an CO2 "im Gepäck" hat, kaufen, sondern kann das vielfältige Angebot unserer Region nutzen. | Rollenspiel | Nachhaltigkeitskampagnen – Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 31, C11.319

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|---|--|---|
| Konsum – Minimieren oder maximieren? Das ist hier die Frage! | Sarah Braeutigam, Marie-Christin Schröder, Madeleine Rösch, Mareike Worm, Rosanna Maria von Alm | Unser Ansatz: Ein ökologisch nachhaltiges Leben kann nur mit einer Konsumminimierung erreicht werden und ein glückliches Leben kann nur mit einer Konsummaximierung einhergehen. An zwei Filmbeispielen haben wir die Thesen hierzu erarbeitet. Auf der einen Seite der Konsumverfechterfilm „Sex and the City“, auf der anderen Seite „Flow“, ein Kurzfilm des Umweltbundesamtes, der unsere konsumorientierte Gesellschaft unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit thematisiert. | Power-Point-Präsentation | Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth) |
| Welche Rolle spielt die Sonnenenergie im 21. Jahrhundert? | Dennis Worbs, Nico Hoffmann, Justus Schnackenburg, Sönke Meyer, Karsten Koritz | Die Sonne als unerschöpfliche Energiequelle. Wir haben uns Gedanken über die Rolle und das Potenzial der Solarenergie im 21. Jahrhundert gemacht. Unsere Nachforschungen beziehen sich u.a. auf die verschiedenen Möglichkeiten der Sonnenenergienutzung. | Power-Point-Präsentation | Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel (Maria Proestou) |
| Not another sustainability movie | Finn Lohmann, Paul Westhoff, Henry Schaper, David Scurti, Philip Wegmann | Gibt es die Erde eigentlich noch? Ständig geht die Welt in irgendeinem Film oder Clip auf Youtube unter oder ist hoffnungslos verloren. Wer kann sich schon bei der Masse von Clips überhaupt an irgendwas erinnern? Wer blickt in dieser großen Medienflut überhaupt noch durch? Ist dieses Übermaß an Material nicht eher abschreckend? Kann man die Menschen überhaupt noch über das Medium Video erreichen – und wenn ja, was bleibt davon noch Sinnvolles hängen? Oder sind wir schon so reizüberflutet, dass wir das Wesentliche gar nicht mehr wahrnehmen können? Und lohnt es sich überhaupt noch auf die Umwelt und ihre Erhaltung zu achten oder ist bereits alles zu spät? | Power-Point-Präsentation, persönliche Erklärung durch Referenten, Einbindung des Videoclips und Ausdrücke der Umfrage-Ergebnisse an einer Pinnwand | Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth) |
| Zukunft durch Sonnenenergie | Katrin Bergmann, Alexander Block, Beate Isabella Cygon, Laura Glabatz, Manal Soussi | Fehlgeleitete Entwicklungshilfe ist ein oft diskutiertes Thema. Im Rahmen unseres Projektseminars "Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel" haben wir uns gefragt: Inwieweit tragen erneuerbare Energien zur nachhaltigen Entwicklung von afrikanischen Ländern bei? Am Beispiel des Vereins "Tansania - Zukunft durch Sonne e.V." wollen wir dieser Frage auf den Grund gehen. Das Projekt ist aus einer Schüler AG der Beruflichen Schule des Kreises Steinburg hervorgegangen. Die Gruppe hat bereits ein Waisenhaus in Tansania mit einer Solaranlage versorgt und so eine autonome Stromversorgung der Dorfgemeinschaft gewährleistet. In diesem Jahr werden sie einer Sekundarschule zu einer nachhaltigen Stromversorgung verhelfen. Das Besondere dieses Projektes ist der interkulturelle Austausch - Schüler helfen Schülern. Für beide Seiten bedeutet dieses Projekt also mehr als nur der Aufbau der Solaranlage. | Power-Point-Präsentation | Verantwortung für einen nachhaltigen Energiewandel (Maria Proestou) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 32, C11.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|---------------------------|--|
| REWE Group – ein nachhaltiges Unternehmen? | Olivia Kukawska, Kimberly Wolff, Luca Schnarchendorf, Christopher Freitag, Jörn Dorndorf | In den letzten Jahren machte die REWE Group auf sich aufmerksam, indem sie viele Preise sammelte, die vermeintlich im Zusammenhang mit Nachhaltigkeit stehen. Es scheint als hätte man einen Weg gefunden, um wirtschaftlichen Erfolg und Nachhaltigkeit zu verbinden. Zudem verspricht das hauseigene PRO PLANET-Label einen verantwortungsvollen Einkauf, zu Recht? | Vortrag | Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums: Wie sähe Fortschritt aus, wenn ökologische Grenzen zählten? (Anja Humburg) |
| Mauerfall 1989 – Folge einer sozialen Bewegung? | Lucy-Denise Boxan, Philip Lennard Ließmann, Sarah Özdogan | | Power Point + Film (evtl) | The Role of social Movements for societal change – a theory's course / Die Rolle sozialer Bewegungen für gesellschaftlichen Wandel – ein Theorie-Seminar (Karin Walther) |
| Wissen über Postwachstumsökonomik in der Lüneburger Bevölkerung | Catharina Diercks, Ingo Ziemer, Sabrina Marten, Hendrik Lorenz, Tim Schulenburg, Robin Dippold | Die aktuelle Finanzkrise, steigende soziale Probleme und die Folgen von Umweltverschmutzung lassen an unserem aktuellen Wirtschaftssystem zweifeln. Obwohl es mittlerweile einige Gruppierungen rund um die Thematik der Postwachstumsökonomik gibt, einer Wirtschaftsform ohne Wachstumszwang, fiel uns in unserem Projektseminar auf, dass viele Personen dennoch verhältnismäßig wenig darüber wissen. Das inspirierte uns zu unserem Forschungsziel, diesbezügliches Wissen in der Lüneburger Bevölkerung statistisch durch Fragebögen zu erheben und anschließend wissenschaftlich auszuwerten. | Vortrag | Nachhaltigkeit jenseits des Wirtschaftswachstums: Wie sähe Fortschritt aus, wenn ökologische Grenzen zählten? (Anja Humburg) |
| Motivation von Anti-Atom-Demonstranten | Bastian Brakensiek, Sarah Holzgreve, Franziska A. Nietzsche | Der Atom-Ausstieg für 2022 ist beschlossene Sache und alternative Energien befinden sich auf dem Vormarsch. Trotzdem haben sich am letzten Wochenende des vergangenen Novembers wieder tausende von Menschen im Wendland getroffen und sehr medieneffektiv gegen Atomkraft demonstriert. Wir haben uns gefragt, was motiviert diese Menschen, sich noch immer gegen Atomkraft zu engagieren, und welche Motivationen stehen im Vordergrund? Was sind ihre Forderungen? -Die Ergebnisse einer qualitativen Feldstudie. | Prezi-Plakat | The Role of social Movements for societal change – a theory's course / Die Rolle sozialer Bewegungen für gesellschaftlichen Wandel – ein Theorie-Seminar (Karin Walther) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 33, C12.111

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|---|--------------------------|---|
| Chancengleichheit als Utopie? Die Stakeholder Gesellschaft als Idee für mehr Gerechtigkeit | Niklas Rex, Jonas Friedrich Albrecht, Sabine Mania, Luise Hansen, Wiebke Bunzenenthal | Zwei-Klassen-Gesellschaft, soziale Ungerechtigkeit, Defizite im Bildungssystem. Ist eine Lösung in Sicht? Eine kritische Analyse und anschließende Überlegungen zum Stakeholder-Gesellschaftsmodell sollen ein Beitrag auf dem Weg hin zu einer gerechteren Gesellschaft sein. Ein finanziell gleicher Ausgangspunkt durch den sogenannten „Stake“, eine staatliche Zahlung bei Eintritt ins Erwachsenenalter, soll als Sprungbrett in die berufliche Eigenverantwortlichkeit dienen. | Power-Point-Präsentation | Welchen Sozialstaat braucht eine nachhaltige Entwicklung? (Sven Prien-Ribcke) |
| Deponie der Lüfte | Maximilian Hagemann, Helge Schaub, Dennis Torka, Jardine Henekemeier, Veit Wollny, Sarah Ehlers | Die Zukunft des Emissionshandels ist ungewiss. Wie wird es weiter gehen? Emissionszertifikate sind der erste Ansatz, um das Kyoto-Protokoll zu erfüllen und das 2-Grad-Ziel zu erreichen. Ein funktionierender Handel mit „Verschmutzungsrechten“ verlangt jedoch nach weltweiten Regelungen und Rahmenbedingungen. Wie sieht der aktuelle Stand aus? Welche Modelle und Ideen stehen zur Debatte? Welche Defizite müssen benannt und behoben werden? Ausgewählte Modelle des Emissionshandels werden in einer Podiumsdiskussion zusammengeführt und kritisch beleuchtet. | Podiums-diskussion | Klimawandel und Gerechtigkeit (Sven Prien-Ribcke / Thomas Laepple) |
| Das Grundeinkommen für Deutschland – Utopie oder Chance? | Henning Mevenkamp, Juliane Goetzke, Mario Tepe, Christopher Muuß, Benedikt Henne | Das bedingungslose Grundeinkommen für Deutschland - Utopie oder Chance? Wie würde ein Grundeinkommen Deutschland verändern? Wie beeinflusst es Bereiche wie Arbeit, Freizeit und Familie? Würden wir dann noch studieren? Oder alle nur noch faul auf der Couch hängen? Wir stellen euch eine Gesellschaft vor, in der jeder Bürger jeden Monat bedingungslos 1000€ bekommt. | Prezi und Kurzfilm | Welchen Sozialstaat braucht eine nachhaltige Entwicklung? (Sven Prien-Ribcke) |
| Das 2-Grad-Ziel: Rezept für die Rettung oder globales Desaster? | Viola Arnold, Kristin Holz, Juliane Groß, Katharina Hirsch, Lisa Schnau | Auf der internationalen Klimakonferenz in Cancun wurde das Ziel festgelegt, die globale Erwärmung auf unter 2°C zu begrenzen. In wie weit dies eine effektive Strategie ist und vor allem wie die Kommunikation zwischen Wissenschaft, Politik und Gesellschaft verläuft, wird in dieser Projektgruppe kritisch hinterfragt und durch eine Szenarioanalyse veranschaulicht. | Vortrag | Klimawandel und Gerechtigkeit (Sven Prien-Ribcke / Thomas Laepple) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 34, C14.103

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|---|--|--|
| Tripel B – Gesund und lecker vernetzt mit der Bio-Brotbox-Initiative in Lüneburg! | Wadim Baslow, Katharina Braun, Tabea Hölger, Verena Reineke, Stefanie Sychla | Win-Win Situation für NGOs und KMUs? Anhand unseres Forschungsobjekts, der Bio-Brotbox-Initiative in Lüneburg, untersuchen wir, ob und wie diese Initiative als NGO-Unternehmens-Kooperation zur weiteren Vernetzung der beteiligten Organisationen und stärkeren Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung in der Region führen kann. | Interaktive Power-Point-Präsentation | Charmant, sexy, revolutionär? Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur (Sabine Mirkovic) |
| Nestwerk | Alina Butenschön, Darya Elgort, Patricia Grljusic, Evangelia Lioliou, Prenka Raj, Nane Sievertsen | In Hamburg leben 20% der Kinder von Hartz IV. Viele von ihnen müssen zunächst soziale Kompetenzen entwickeln, um so überhaupt eine Chance zu haben, den Teufelskreis der sozialen Benachteiligung durchbrechen zu können. Welche Unterstützung bekommen Kinder aus sozial benachteiligten Elternhäusern bzw. aus sozial benachteiligten Stadtteilen auf kognitiver, psychologisch-emotionaler und pädagogischer Ebene bei dem Projekt Nestwerk? Was leistet dieses Projekt aus Sicht der sozialen Nachhaltigkeit und was ist verbesserungswürdig? Diese Fragen werden wir in einem Kurzreferat beantworten. | Kurzvortrag mit Power-Point-Präsentation, Diskussion | Soziale Nachhaltigkeit in der Jugendhilfe und im Bildungsbereich (Hans-Joachim Plewig) |
| Untersuchung der Effektivität des ÖKOPROFIT-Programms am Beispiel des Herbergsvereins Lüneburg e.V. | Aylin Fiebach, Philipp Hinz, Ina Kaup, Marie-Christin Lender, Constantin Porsack | Wir untersuchen die Auswirkungen des Umwelt-Beratungsprogramms ÖKOPROFIT am Beispiel des Herbergsvereins Lüneburg e.V. und zeigen auf, was das Programm in der Praxis tatsächlich bewirken konnte. Ökoprotit - nur Profit oder auch Öko? | Power-Point-Präsentation | Charmant, sexy, revolutionär? Verdächtigen Fällen von Corporate Social Responsibility auf der Spur (Sabine Mirkovic) |
| Schulabbrecher | Nele Bismarck, Mariusz Bucki, Jana Hinz, Jasmin Kanebley | In Deutschland gibt es trotz bestehender Schulpflicht noch immer viele Menschen, die ohne einen Schulabschluss leben und daher eine sehr geringe oder gar keine Chance auf dem Arbeitsmarkt haben. Die Organisation der Volkshochschulen in Zusammenarbeit mit den zuständigen Gemeinden ermöglicht Schulabbrechern neue Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt. | Brainstorming, Kurzvortrag, Diskussion | Soziale Nachhaltigkeit in der Jugendhilfe und im – Bildungsbereich (Hans-Joachim Plewig) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 35, C14.112

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--|---|
| Imagekampagne – Macht das Klima cool! | Magdalena Albers, Jaika Both, Sarah Burton, Karolin Facklam, Jenny Le, Viktoria Voß | Die Imagekampagne "Macht das Klima cool!", ist ein Wettbewerb, der Jugendliche von 14 bis 18 Jahren dazu animieren soll, einen kurzen Film zu drehen, der für einen nachhaltigen Lebensstil wirbt. Wir wollen weg von der öden Vorstellung von Klimaschutz und Öko-Konsumverhalten! Die Clips von und für Jugendliche sollen altersgemäß aufklären und zeigen, dass Klimaschutz „cool“ ist! | Power-Point-Präsentation | „Die Kunst atmosphärischer Störungen?“ Zum Einsatz theater- und zirkuspädagogischer Maßnahmen in der Auseinandersetzung und künstlerischen Verarbeitung globaler Umweltprobleme wie dem Klimawandel bei Jugendlichen (Christine Katz / Paik Nissen) |
| Demografischer Wandel und Ambient Assisted Living | Soykan Arslan, Andrik Balfanz, Denny Buth, Alexander Fritzier, Hussein Kaouk, Nico Schwedt | Technische Lösungen für den demografischen Wandel: Die Projektgruppe präsentiert das Konzept „Ambient Assisted Living – AAL“, die Anwendung intelligenter Assistenzsysteme – auf der Basis von Elektronik, Mikrosystem- und Informationstechnik – in den Handlungsfeldern „Gesundheit & Homecare“, „Sicherheit & Privatsphäre“, „Versorgung & Hausarbeit“ und „Soziales Umfeld“. | Themenübersicht in Form eines 'Elevator Pitch' | Informatik, Energie und Nachhaltigkeit (Ralph Welge / Paul Ehm) |
| Umweltgerechtigkeit – Der spielerische Widerstand gegen Klimawandel | Nikolas Lührs, York Sander, Dominika Furdal, Lene Loose, Jan Steckmeister | Der Ausgangspunkt des Projekts ist eine öffentliche Aktion, die jugendliches Interesse und jugendliche Aufmerksamkeit für das komplexe Thema "Klimawandel" erzeugen soll. Das weitergehende Ziel der Aktion ist die langfristige Auseinandersetzung und Diskussion mit der Thematik. Daher ist die Aufgabe der Jugendlichen ein provokantes Schauspiel umzusetzen. Dieses Schauspiel wird mit einer Kamera aufgenommen und zu einem attraktiven Videoclip zusammengefügt, der auf einer Website der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die Beiträge zeichnen sich besonders durch ihre emotionsvolle und kreative Gestaltung aus. Die Website dient dem Aufbau einer nachhaltigkeitsaktivierenden Community aus Jugendlichen und im Pädagogik- bzw. Theaterbereich tätigen Personen. In unserer Präsentation erläutern wir den pädagogischen roten Faden des Projekts und machen spezifische Schwerpunkte deutlich. | Power-Point-Präsentation mit anschließender Diskussion und Erklärung | „Die Kunst atmosphärischer Störungen?“ Zum Einsatz theater- und zirkuspädagogischer Maßnahmen in der Auseinandersetzung und künstlerischen Verarbeitung globaler Umweltprobleme wie dem Klimawandel bei Jugendlichen (Christine Katz / Paik Nissen) |
| Elektro Mobilität – Geänderte Mobilitätskonzepte | Benedikt Haus, Anika Jagau, Lena Mayer, Nicolai Pergande, Yiaoyu Shi | Nach mehr als 100 Jahren Entwicklungsgeschichte des Verbrennungsmotors bahnt sich mit Förderung der Elektromobilität eine technologische Zeitenwende im Verkehrsbereich an. Die Elektrifizierung der Antriebe ist eine ganz wesentliche Stellschraube für eine zukunftsfähige Mobilität und nachhaltiger Mobilitätskonzepte. Sie bietet die Chance, die Abhängigkeit vom Öl zu reduzieren, die Emissionen zu minimieren und die Fahrzeuge besser in ein multimodales Verkehrssystem zu integrieren. | Themenübersicht in Form eines 'Elevator Pitch' | Informatik, Energie und Nachhaltigkeit (Ralph Welge / Paul Ehm) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 36, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--------------------------|--|
| Instrumente einer Ökologisch-Sozialen Finanzreform im Gütertransportwesen am Beispiel der DHL International GmbH | Max Werner, Verena Oppermann, Florian Bersch, Marlies Wiegand, Dennis Müller | Angesichts der hohen Staatsverschuldung in vielen Ländern und wachsender Umweltprobleme ist nachhaltige Politik gefordert. Das Forum Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft e.V. fordert daher eine ökologisch-soziale Finanzreform (ÖSFR). Lenkungsmittel hierfür sind Steuern, Subventionen und Zertifikatsysteme. Wie die ÖSFR in Deutschland im Gütertransportwesen aussehen kann, wird am Beispiel eines marktführenden Logistikunternehmens dargelegt. | Power-Point-Präsentation | Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik – Der Beitrag einer ökologischen Finanzreform (Damian Ludewig) |
| Die Principal-Agent-Theorie und ihre Rolle in der Finanzkrise | Fabian Müller, Fabian Herzog, Thorben Alexander Wedderien, Sabrina Peucker, Dominic Zerjal | Entstanden als Theorie zur Beschreibung der Probleme bei Vertragsabschlüssen durch ungleiche Informationsverteilung zwischen den Vertragspartnern bietet die Principal-Agent-Theorie ein geeignetes Konzept, um die Beziehung zwischen zwei Akteuren in der Wirtschaft zu beschreiben. Sie zeigt dabei nicht nur die problematischen Aspekte in dieser Beziehung auf sondern bietet zugleich auch Lösungsvorschläge hierfür. Welche Rolle aber spielte das von der Theorie beschriebene unglückliche Verhältnis zwischen Principal und Agent in der Weltfinanzkrise und wie bedeutend ist die Beseitigung dieser Probleme für nachhaltiges Wirtschaften? | Power-Point-Präsentation | Wirtschaftstheorie und Finanzmarktkrise (Thomas Huth) |
| Welchen Beitrag kann der Emissionshandel als marktbasierendes Instrument für die Energiewende in Deutschland leisten? | Jesse Peters, Joscha Hendrik Menge, Christophe Volkmann, Laszlo Schmidt, Jonas Vogt | In unserem Seminar "Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik - der Beitrag einer ökologischen Finanzreform", arbeiteten wir uns in die verschiedenen politischen Möglichkeiten und Instrumente einer ökologisch ausgerichteten Finanzreform ein. Dabei beschäftigten wir uns in unserer Projektgruppe speziell mit dem Emissionshandel, als marktbasierendem Instrument zur Reduzierung von Treibhausgasen. Konkret haben wir untersucht, inwieweit der als viel versprechendes Klimaschutzinstrument geltende Emissionshandel, tatsächlich zur angestrebten Energiewende und 100% erneuerbaren Energien beitragen kann und ob der "Königsweg" nicht doch ein Irrweg sein könnte. | Talk-Show | Klimawandel und Staatsverschuldung als Herausforderungen für generationengerechte Politik – Der Beitrag einer ökologischen Finanzreform (Damian Ludewig) |
| Anreiz-Beitrags-Theorie – eine Theorie der Arbeitsmotivation | Sophia Wannagat, René Klein, Dustin Wagner, Tabea Brüggemann | Was verbindet die überhöhten Bonuszahlungen der Manager und die Finanzmarktkrise miteinander? Das haben wir in unserem Seminar versucht zu klären. Dabei haben wir die theoretischen Grundlagen der Anreiz-Beitrags-Theorie durchleuchtet und geklärt was Anreize überhaupt sind und wie sie eingesetzt werden können. Dabei sind wir auf Probleme wie das sogenannte "Pawlow-Syndrom" oder die "Fine-Tuning-Illusion" gestoßen. | Power-Point-Präsentation | Wirtschaftstheorie und Finanzmarktkrise (Thomas Huth) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 37, C6.316

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|--------------------------|---|
| Entwicklungszusammenarbeit mit KAPIDA | Livia Fischer, Jennifer Cramer, Alke Hantke, Moritz Hansen | KAPIDA ist eine kleine lokale NGO in Uganda. Ursprünglich entstand sie aus einer Fraueninitiative. Seit 15 Jahren widmet sich die Organisation der Aufgabe, Armut und ihre Begleiterscheinungen im Distrikt Kamuli praktisch zu bekämpfen und die Community zu unterstützen. In unserer Präsentation stellen wir unsere Zusammenarbeit mit KAPIDA dar und gehen kritisch auf den Aspekt der Nachhaltigkeit ein. | Power-Point-Präsentation | Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González) |
| Die Energiewirtschaft vor und nach Fukushima: Ein Vergleich zwischen Deutschland und Japan | Christine Sylvia Lade, Alexander Tuin, Marcus Andernach, Jasmin Quicker | Welchen Stellenwert hat die Atomenergie in Japan und in Deutschland vor Fukushima gehabt? Ist eine Wende hin zu den erneuerbaren Energien in diesen Ländern realistisch? Wie stehen die Energiekonzerne dazu? | Power-Point-Präsentation | Über die (Un-)Möglichkeit eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit: Ein multidimensionaler Vergleich der Entwicklung in Japan und in Deutschland nach Fukushima (Davide Brocchi) |
| Agroforstwirtschaft und Energiesparöfen – eine wertvolle Projektverknüpfung für Nicaragua | Rabea Fitting, Julian Engelken, Laura Berit Martin, Milena Groß, Victoria Luh | Wir stellen Euch unser eigenständig geplantes Projekt zur Förderung nachhaltiger Lebensbedingungen in Nicaragua vor. Konkret haben wir es uns zum Ziel gesetzt, einen Erfahrungsaustausch zwischen Bauern zu gewährleisten, die entweder mit der Agroforstwirtschaft oder dem Einsatz von Energiesparöfen vertraut sind. Anschließend können ca. 100 Familien jeweils neue Projekte an ihrem Heimatort unter professioneller Leitung durchführen, um ihr heimisches Projekt sinnvoll zu ergänzen. | Power-Point-Präsentation | Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra González) |
| Die Entwicklung der deutschen und japanischen Atompolitik nach Fukushima: Die Rolle der Zivilgesellschaft | Corinna Müller, Lucas Meier, Lisa Grünewald, Yasmin Hils | Wie Umweltorganisationen Einfluss auf die Deutsche und Japanische Energiepolitik nehmen. | Prezi | Über die (Un-)Möglichkeit eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit: Ein multidimensionaler Vergleich der Entwicklung in Japan und in Deutschland nach Fukushima (Davide Brocchi) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 38, C6.317

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--------------------------|---|
| Ein Stück Grün in „Mainhattan“ | Marie Frenkel, Elisa Foerster, Larissa Schumacher, Vanessa Lendt, Xionian Sheng | Der Grüngürtel in Frankfurt am Main – Was ist ein Grüngürtel? Welche Vor- und Nachteile ergeben sich? Gibt es Probleme, die bei der Gestaltung von Grüngürtel entstehen? Wir werden Ihnen Lösungsansätze aus städteplanerischer Sicht präsentieren! Auszüge aus einem Interview mit einem Experten, der uns Einsicht in die Komplexität des Grüngürtels gegeben hat, werden das Thema abrunden. | Power-Point-Präsentation | Urban Gardening und städtische Grünflächen (Julika Selinger) |
| Die Vereinfachung der Grafik der Lüneburger Darstellung des Themas Nachhaltigkeit | Jochen Schmitt, Michael Colshorn, Bilke Twellmeyer, Lars-Hendrik Schulz | Die vier Dimensionen des Lüneburger Nachhaltigkeitsmodells lassen sich in unseren Augen grafisch ansprechender darstellen. So kann eine breitere Masse an Betrachtern angesprochen werden und die Inhalte werden leichter vermittelt. Wir hoffen, durch Veränderung der Komplexität in der Darstellung, mehr Betrachter für das Thema begeistern zu können. | Power-Point-Präsentation | Graphische Repräsentationen in der Wissenschaft (Yen Sulmowski) |
| Dachbegrünung an der Leuphana | Janina Jürs, Lara Christine Kikillus, Hanna Schultze, Marie Scharwath, Jasina Burke | Wer kennt es hier nicht – das Problem mit der Haubenlerche? Da das Audimax gebaut werden soll, muss eine Ausgleichsfläche für den Vogel geschaffen werden – auf Grund des Platzmangels auf dem Campus in Form von Dachbegrünung auf den Hörsälen, der Bibliothek und dem neuen Gebäude selbst. Wir haben uns damit beschäftigt, wie das im Detail aussehen soll: Was Dachbegrünung überhaupt ist, wie sie installiert wird, warum es auch auf dem Campus möglich ist und woraus sie besteht. Und vor allem fragen wir uns: Was bedeutet das für die Umwelt, für die Flora und für die Fauna? | Power-Point-Präsentation | Urban Gardening und städtische Grünflächen (Julika Selinger) |
| Nachhaltigkeit in Karikaturen | Saskia Weige, Jan Reichardt, Marius Unger, Sebastian Sitz, Moritz Hapke, Nicolas Schelleppmann | Wir präsentieren anhand von Karikaturen die Bildinterpretation aus bildsemiotischer Perspektive und beziehen uns dabei auf das Thema Nachhaltigkeit. Dabei werden wir den Gästen zeigen, was eine kleine Umfrage unter Mitbürgern ergeben hat, die sich noch nicht mit den Themen Bildbeschreibung und Nachhaltigkeit beschäftigt haben und kaum Vorwissen haben, worum es in den einzelnen Karikaturen gehen soll. | Power-Point-Präsentation | Graphische Repräsentationen in der Wissenschaft (Yen Sulmowski) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 39, C11.307

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|---------------------------------------|---|
| Umsteigen auf öffentliche Verkehrsmittel | Tristan Schröder, Alexej Schwarzkopf, Hüseyin Yesilmen | Wir haben uns mit der Frage beschäftigt, wie man die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver gestalten und die Menschen dazu bringen könnte, diese vermehrt zu nutzen. Mit dem Durchführen von qualitativen Interviews mit betroffenen Verkehrsteilnehmern sind wir zu einem Ergebnis gekommen. | Power-Point-Präsentation | Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV - Systems für Lüneburg (Nataly Jürges) |
| Mobilität der Zukunft I: Vertrieb des Elektroautos und Umsetzungsmöglichkeiten | Fabian Sommer, Jan-Henrik Mahler, Jonas Zastrau, Sebastian Mühlemeyer, Semih Helvaci, Rouven Puls, Marcel Jobmann | Die Elektromobilität gehört zu den konsequentesten Antworten auf die Frage, wie wir unsere globalisierte Gesellschaft mit einer nachhaltigen Lebensweise verbinden können. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der europäische Fahrzeugmarkt 2006 1% mehr Pkw-Neuzulassungen, im Nutzfahrzeugsektor waren es sogar 6% mehr Fahrzeuge. Diesen Zahlen steht der Markt der Schwellen- und Entwicklungsländer entgegen, deren Wachstum im selben Zeitraum z.B. in China bei etwa 34% lag. In Anbetracht schwindender fossiler Brennstoffe wird daher ein ganzheitliches Umdenken unserer Gesellschaft nötig. Unser fiktives Dienstleistungsunternehmen denkt den in diesem Konflikt stehenden Ansatz der zukünftigen Mobilität zu Ende und liefert seinen Klienten individuelle Lösungen im Bereich der Elektrofahrzeuge. Über eine optimierte Internetpräsenz hat der Kunde die Möglichkeit seine persönlichen Anforderungen in den Beratungsprozess einfließen zu lassen und so ein auf seine Bedürfnisse abgestimmtes Ergebnis zu erhalten. Einen weiteren Kernbereich unseres Unternehmens stellt die Entwicklungsabteilung dar. Durch den stetigen Fortschritt im Bereich der alternativen Antriebstechnologien, Energiespeicher, sowie der Energiegewinnung bieten sich viele Investitionschancen für unsere Kunden. Die Wahl des erfolgversprechendsten Bereichs gestaltet sich jedoch schwierig. Mangelnde Referenztechnologien und fehlendes Wissen über die Funktionsweise erschweren die effiziente Auswahl durch die Klienten. Die Entwicklungsabteilung unseres Unternehmens setzt an dieser Schnittstelle an und vermittelt zwischen Forschung und Wirtschaft, in dem Sie den Kunden berät und über Funktionsweisen informiert. | Power-Point-Präsentation | Mobilität – Klimawandel – Nachhaltige Entwicklung (Horst Rode) |
| Urbane Seilbahn als Alternative im ÖPNV in Lüneburg | Frank Spaller, Dominik Pose, Annika Gelpke, Sabrina Laura Schmalz, Patrik Senger | Welche Möglichkeiten bietet eine Seilbahn, die Nutzung des ÖPNV für Verkehrsteilnehmer attraktiver zu gestalten? Eine Erforschung des Potenzials einer Anbindung Adendorfs durch eine urbane Seilbahn. | Power-Point-Präsentation | Zivilgesellschaftliche Beteiligung bei der Entwicklung eines verbesserten ÖPNV - Systems für Lüneburg (Nataly Jürges) |
| Mobilität in der Zukunft II: Elektromobilität und andere Antriebsmöglichkeiten im Vergleich | Benjamin Berger, Felix Bäuch, René Habel, Zafiullah Abdali, Nicole Lilienthal | Siehe „Mobilität der Zukunft I“. | Power-Point-Präsentation, ggf. Modell | Mobilität – Klimawandel – Nachhaltige Entwicklung (Horst Rode) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 17.00 – 18.00 Uhr

Projektgruppen-Session 40, C12.13

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|------------------------|--|
| Was heißt nachhaltige Stadtentwicklung in Lüneburg – Eine Diskussion mit dem Stadtrat | Alida Pogge, Jacqueline Gornowitz, Anahita Habibi, Bastian Hinrichs, Lars Naumann | Im Rahmen des Leuphana-Semesters haben sich die Studierenden mit Aspekten einer nachhaltigen Stadtentwicklung am Beispiel des Kreises und der Hansestadt Lüneburg befasst. Ihre Ergebnisse zu Themenbereichen wie etwa Energie, Land- und Forstwirtschaft oder Tourismus stellen sie in kurzen Beiträgen vor und diskutieren diese mit dem Lüneburger Stadtrat Moßmann insbesondere mit Blick auf die Anforderungen der Zukunft. | Vortrag und Diskussion | Der Boden als Lebensgrundlage – eine unterschätzte Ressource? (Stephan Bartke / Nina Hagemann) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, 18.30 – 20.15 Uhr

Projektgruppen-Session 41, Hörsaalgang

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|---|--------------------------------------|---|
| DRK-Die Altkleider-Lüge | Inga Twisselmann, Linda Schob, Ruth Weisse, Hanna Hartz | Was passiert eigentlich genau mit unserer Kleidung, die wir in die Altkleidercontainer des DRK werfen? Kommt diese Kleidung wirklich den Bedürftigen zu? Wird Profit mit dieser Altkleidung gemacht? Genau mit diesen Fragen haben wir uns in unserem Projekt „Die Altkleider-Lüge des DRK“ auseinandergesetzt. Das Ergebnis präsentieren wir auf der Konferenzwoche. | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | Baumwolle, Textilien und nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm) |
| Alternativen zu Baumwolle & Umkleidekabine | Natascha Blohm, Sabrina Schumann, Simone Student, Susann Ricks, Jonas Kobauer, Lara Manukyan | Hast du schon mal gestrippt? Dann mach es nachhaltig! Reflektiert einmal für euch selbst wie viel ihr im letzten halben Jahr NICHT nachhaltig an Kleidung konsumiert habt! Entdeckt die alternativen Möglichkeiten des nachhaltigen, textilen Konsums, damit ihr bewusster konsumiert: Hanf, Leinen und Biobaumwolle sowie Fairtrade. Green is the new black! | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | Baumwolle, Textilien und nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm) |
| Uni T-Shirts aus Bio Baumwolle für die SoSe-Kollektion 2012 | Svenja Hucker, Eileen Slotta, Freya Schulz, Aljoscha Boß | Organisation und Design des T-Shirts für die Sommersemester-2012-Kollektion der Leuphana Universität Lüneburg. Es gilt, die Idee des nachhaltigen Textilkonsums bzw. explizit die Vorteile biologisch und fair produzierter Kleidung bekannter zu machen. Insbesondere junge Erwachsene sollen für ein bewussteres Kaufverhalten sensibilisiert werden. | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | Baumwolle, Textilien und nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm) |
| "Grüneburg Fashion" | Nilay Demirci, Jana Prigge, Daniela Tiburg, Joana Tiedemann, Ferah Sezgin, Anna-Lena Wiechern | Ein Shopping Guide für nachhaltiges Shoppen in Lüneburg. Mit Tips und Infos rund um nachhaltige Mode- und Lifestyle-Artikel. | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | Baumwolle, Textilien und nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm) |
| Die Problematiken des Importes von Alttextilien und die Möglichkeit einer nachhaltigeren Verwertung in Deutschland | Max Alexander Irmer, Nora Wienholt, Luise Holzhauser, Nathali Meyer | Mit unserem Projekt wollen wir die Problematiken des Alttextilien-Importes (insbesondere nach Afrika) aufzeigen und diskutieren und anhand von umgenähten Produkten die Möglichkeit einer nachhaltigeren Verwertung in Deutschland vorstellen. | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | |
| Second-Hand-Party | Jasmin Laumert, Friederike Diana Moll, Büsra Dursun, Hanna Kamieth | Wir haben eine Second-Hand-Party organisiert, die den Teilnehmern die Möglichkeit gab ihre abgelegten Kleidungsstücke an andere durch tauschen oder verkaufen weiterzugeben. Teil der Party war eine Versteigerung, deren Erlöse für einen guten Zweck gespendet wurden. Zwei unserer Ziele waren es, den Besuchern zu zeigen, wie sie nachhaltig konsumieren können ohne Bio oder Fair Trade zu kaufen und die Teilnehmer dazu zu animieren selbst eine Second-Hand-Party zu organisieren. | Stand im Rahmen der Eco-Fashion-Show | Baumwolle, Textilien und nachhaltiger Konsum (Klaas Nuttbohm) |

Mittwoch, 29. Februar 2012, ab 21.00 Uhr

Projektgruppen-Session 42, Salon Hansen

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--------------------------------------|---|---|-------------------|--|
| Freischwimmen // Viva con Agua | Mario Dresing, René Tschernik, Jan Pfennig, Marlon Zschiesche, Florian Felker, Falk Schumacher | Zum Abschluss der Konferenzwoche öffnen sich am letzten Tag des Februars ab 21:00 die Türen des Salon Hansen für alle Abwechslungssuchenden und Feierwütigen. „freischwimmen // Viva con Agua“ lautet der Titel der ebenfalls von Studierenden organisierten Party. Nico Suave & Band sorgen live mit einer anspruchsvollen Mischung aus Rap, Funk und Soul für richtig gute Stimmung. Unterstützt werden sie dabei mit kunstvollen Visuals von Aerosol Light. Ab Mitternacht stehen vonNOden dann an den Plattentellern. Dabei geht der rote Faden der Arbeit im Rahmen des Seminars auch auf der Party nicht verloren: Nicht nur im Titel, sondern in der gesamten Konzeption bis hin zu dekorativen Details blitzt die Wasserthematik auf. | Konzert und Party | Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch / Sebastian Bensmann) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 43, C5.310

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|---|--|
| Die Mobilität für die Stadt von morgen | Hoimar Burow, Sarina Hille, Max-Malte Krause, Fabian Krüger-Herbert, Philine Meyer, Nora-Hjördis Moser | Unsere Gruppe befasst sich mit neuen Methoden und Technologien für den öffentlichen Personennahverkehr. Als Bezugspunkt beziehen wir uns auf eine Stadt wie Hamburg oder Lüneburg. Wir wollen den Besuchern der Konferenzwoche die Notwendigkeit dieser Innovationen und Weiterentwicklungen verdeutlichen. Anhand eines Zeitstrahls möchten wir unseren geplanten Strukturwandel verdeutlichen und somit einen sinnvollen Realitätsbezug herstellen. | Videoeinstieg, Power-Point- Vortrag, Interview (Rollenspiel) | Infrastrukturen für die Stadt von morgen (Jens Libbe) |
| Problemlösung einer nachhaltigen Stadt | Tim-Yannick Grundmann, Alina Martens, Matthias Rutkowski, Timon Rühle | Unser Thema befasst sich mit den Problemen der heutigen Städte. Dadurch, dass es immer mehr Menschen in die Großstädte zieht und die Weltbevölkerung immer weiter wächst, sind diese teilweise schon stark an ihre Grenzen gestoßen und daher überlastet. Wir versuchen deshalb verschiedene Problemlösungen für eine nachhaltige Stadt zu entwickeln, die den heutigen Problemen gewachsen ist, indem wir einen unserer Lösungsvorschläge auf eine Stadt anwenden. Ob das auch so in der Realität funktioniert, wie wir uns das vorstellen, können wir aber leider nicht sagen. | Power-Point- Präsentation | Nachhaltige Stadtentwicklung – Problematiken und Potentiale (Mareike Teigeler) |
| Nachhaltigkeit für Sportgroßveranstaltungen und Stadien | Chris Bock, Morteza Hosseini, Niten Kalra | In unserem Vortrag zum Thema „Nachhaltigkeit für Sportgroßveranstaltungen und Stadien“ wollen wir aufzeigen, inwiefern die Nachhaltigkeit für Sportgroßveranstaltungen und Planungen von Stadien in der heutigen Zeit relevant ist. Zur Erarbeitung dieser Aufgabe haben wir uns ein konkretes Beispiel ausgesucht, welches sich mit den Olympischen Spielen in München 2018 befasst. Zusätzlich befassen wir uns mit den Missständen der Planung von Stadien in der Vergangenheit und inwiefern sich dies heutzutage entwickelt hat. | Power-Point- Präsentation | Infrastrukturen für die Stadt von morgen (Jens Libbe) |
| Wilhelmsburg – vom Problemviertel zum Vorzeigequartier | Dolly Dingra, Anna Hillebrand, Sinan Kilicli, Birte Niemeier, Kerim Sibert | Unser Projekt „Wilhelmsburg – Vom Problemviertel zum Vorzeigequartier“ zeigt den Wandel Wilhelmsburgs und beleuchtet den Stadtteil von oben. Wir zeigen, wie sich der auf der südlichen Elbseite von Hamburg gelegene Stadtteil vom „Problemviertel“ in der Vergangenheit zu einem im Idealfall „Vorzeigeviertel“ wandelt und die damit verbundenen Projekte IBA und internationale Gartenschau und deren Auswirkung auf andere soziale Projekte. | Power-Point- Präsentation | Nachhaltige Stadtentwicklung – Problematiken und Potentiale (Mareike Teigeler) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 44, C12.10

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--|---|
| Nachhaltigkeit im Alltag. Wie können Schülerinnen und Schüler informiert und motiviert werden? | Daniela Giebmanns, Tabitha Harms, Anne Ilgener, Natascha Prieß, Anne Schurz | „Es mögen Fische sterben oder Menschen, [...], es mag kein Öl mehr aus den Pumpen kommen und die Durchschnittstemperaturen mögen sinken oder steigen, solange nicht kommuniziert wird, hat dies keine gesellschaftlichen Auswirkungen“ (Luhmann 1986, S. 63) Wir haben kommuniziert! Und mit Fokus auf Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung kreativ mit Schülerinnen und Schülern der 9. Klasse zusammengearbeitet. | Power-Point-Präsentation | Nachhaltigkeitskampagnen – Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege) |
| Sexappeal und Suffizienz | Sophie Schröpfer, Malte Steinhoff, Fabian Oestreicher, Johanna Lehrich, Roxane Bree, Katinka Sauer | In unserem Seminar „Nachhaltiger Wohlstand“ beschäftigen wir uns als Projektgruppe mit dem Thema Suffizienz unter dem Titel „Sexappeal und Suffizienz“. Da wir der Ansicht sind, dass bei einer nachhaltigen Entwicklung nicht nur Effizienz und Konsistenz, sondern auch Suffizienz eine bedeutende Rolle spielt, möchten wir uns damit auseinandersetzen, wie man die Gesellschaft genügsamer macht. Anhand einer eigens organisierten Fragebogenumfrage in der Lüneburger Innenstadt wollen wir unsere Recherche im Bereich Bestandsaufnahme erweitern. | Power-Point-Präsentation | Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein » gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist. (Michael Kopatz) |
| Nachhaltigkeit im Alltag | Timo Kessler, Lisa Zieseler, Vanessa Schwarz, David Jedrasiak, Jana Schütt, Gina Kalverkamp | Unser Projekt ist eine Infokampagne, in der wir mittels Plakaten und Stickern den Leuphana-Studenten die Umsetzung von Nachhaltigkeit im Alltag nahe bringen wollen. | Power-Point-Präsentation, Plakate | Nachhaltigkeitskampagnen – Wandel durch Kommunikation? (Robin Marwege) |
| Wachstum = Wohlstand?! Welchen Nutzen würde ein neuer Indikator bringen bzw. welche Veränderungen würde er bewirken? | Linda Sohier, Jutta Adomeit, Johanna Fründt, Marcel Matthess | Wie wohlhabend die Bevölkerung eines Landes lebt, lässt sich zurzeit mit dem Bruttoinlandsprodukt messen und vergleichen. Doch was misst das BIP in Wirklichkeit, wie wird es berechnet, und welche Faktoren spielen dabei eine Rolle? Gibt es Alternativen zu dem Bruttoinlandsprodukt und weshalb haben sie sich bis jetzt noch nicht gegen das BIP durchsetzen können? Macht es überhaupt Sinn einen anderen Index zu finden, und was für Auswirkungen hätte es? | Rollenspiel mit PowerPoint Präsentation und evtl. Plakaten | Nachhaltiger Wohlstand. Wie ein » gutes Leben« mit Klimaschutz und Ressourcengerechtigkeit in Einklang zu bringen ist. (Michael Kopatz) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 45, C 5.311

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|---|---|
| Geplante Obsoleszenz – allgegenwärtig und dennoch unbekannt | Anja Veh, Felix Lindemann, Finn Gerwin, Fabian Mund, Stephan Witte | Jeder kennt es, keiner mag es...aber ist es nur ein subjektives Gefühl oder die hässliche Wirklichkeit, dass technische Geräte nach Ablauf der Garantie kaputt gehen? | Power-Point-Präsentation, Plakate | Umweltgerechte Produktentwicklung – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (Erhard Arhelger) |
| Nationalstolz | Katharina Höhn, Lasse Schmidt, Hendrikje Jungandreas, Ramona Schachner, Sebastian Golletz, Clara Meissler | Migration im 21. Jahrhundert. Wie wollen wir in Zukunft leben? Wodurch wird eine soziale Nachhaltigkeit erreicht und welche Maßnahmen gibt es bereits? Wodurch wird Migration schwierig und wie kann sie erleichtert werden? | Power-Point-Präsentation mit Diskussion | Zum Problem von Identität, Herkunft, Religion und Integration. Soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts. (Christa Cremer-Renz / Kathrin van Riesen) |
| Getränkerverpackungen – Ist Mehrweg mehr wert? | Martin Franz, Tymek Ostrowski, Birte Köpke, Sally Mc Donell, Lisa Apking, Daniel Trost | Du bist im Supermarkt und kaufst Getränke. Nicht nur die Auswahl an Marken ist riesig - auch die Anzahl der gängigen Verpackungsarten. Hast du dich jemals gefragt warum es ein und das gleiche Getränk in bis zu fünf verschiedenen Getränkeverpackungen gibt? (Glas EW/MW, PET EW/MW, Getränkekarton, Aluminiumdose) | Power-Point-Präsentation, Plakate, interaktiv | Umweltgerechte Produktentwicklung – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (Erhard Arhelger) |
| Das Fremde und das Eigene | Eda Alp, Neslihan Öztas, Serap Dalga, Amira Günni, Lisa Wachtel, Fardina Nabizada, Marie-Kristin Brandes | Passt die muslimische Kultur nach Deutschland? Wieso tragen muslimische Frauen ein Kopftuch? In Deutschland oder in der westlich geprägten Gesellschaft löst das Kopftuch einer Muslima Assoziationen von Fremdheit und Unterdrückung der Frau, bis hin zum Islamismus aus. Sind dadurch die Zukunftschancen kopftuchtragender Frauen eingeschränkt? Wo kommen diese Eindrücke her und wie ist ihnen zu begegnen. Wir möchten Vorurteile ausräumen und über ein Kopftuchverbot in Deutschland diskutieren. | Power-Point-Präsentation mit Film | Zum Problem von Identität, Herkunft, Religion und Integration. Soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts. (Christa Cremer-Renz / Kathrin van Riesen) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 46, C5.325

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--|---|
| Der Klimawandel – Bei Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren (Arzt oder) Apotheker. Beeinflusst der Klimawandel das Pharmazie- bzw. Apothekengeschäft? | Annika Fugel, Clarissa Schliemann, Nadine Hühnerbein, Ivan Schiffner | In unserer Gruppe haben wir uns mit der Frage beschäftigt, welche Auswirkungen der Klimawandel auf Apotheken haben könnte und haben acht Apotheker und Apothekerinnen im Umkreis Lüneburg/Hamburg interviewt. Dabei haben wir versucht mit den Apothekern/innen als Ausgangspunkt, die Zusammenhänge zwischen Apothekern/innen, Kunden und Pharmaindustrie zu berücksichtigen. Unsere entstandenen Ergebnisse werden wir auf der Konferenzwoche szenisch darstellen. | Szenische Darstellung und Power-Point-Präsentation | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |
| „Climate Change is a threat as great as nuclear proliferation or terrorism“- Ist Klimawandel ein Sicherheitsproblem? | Jan Andresen, Carolin Stöhr, Nadig Maren, Isabel Römmel, Caroline Reddemann | Klimawandel ist nun schon seit Jahren als Problem in Bevölkerung und Politik anerkannt, doch in der jetzigen Debatte geht es nun auch um Klimawandel als Sicherheitsproblem. Überrennen uns bald Millionen von Klimaflüchtlingen? Exemplarisch diskutieren fiktive Mitglieder des UN-Sicherheitsrates. | Podiums-diskussion | Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen? (Chris Methmann) |
| Einmal Klimawandel zum Mitnehmen, bitte – In welcher Rolle sehen sich "Fast Food"-Ketten im Klimawandel? | Dana Farina Weiher, Christian Heeren, Thomas Lindner, Maxim Pechkov | Interviews mit Vertretern großer "Fast Food"-Ketten untersuchen deren Haltung zum Klimawandel. Existiert er überhaupt? Burgerberge, Biowelle, Marketing... Was verändert sich für McDonald's, Burger King und Co.? Wie hängt das mit ihrer Einschätzung der Lage zusammen? Eine selbstgedrehte Filmdokumentation dient als Grundlage für eine Diskussion. | Film mit Kommentar und anschließender Diskussion | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |
| Al Gore und seine Ketzler | Jana Asberger, Kathrina Brose, Marie Nürnberg, Lea Merk, Filiz Guelsular | Auf der einen Seite Amerika, der Klimaretter und auf der anderen Seite die Klimagegner, denen keiner Beachtung schenkt. Zwei Filme, die den Klimawandel auf ganz unterschiedliche Art und Weise darstellen und doch ungewollte Gemeinsamkeiten aufweisen. | | Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen? (Chris Methmann) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 47, C6.316

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|--|--|--------------------------|---|
| Bildungspatenschaften in Gambia und Guinea-Bissau | Ronja Günther, Alena Kroker, Franziska Bartke, Leon Thomas | Bildung ist ein öffentliches Gut. Unserer Meinung nach sollte Bildung für alle Menschen frei zugänglich sein. Daher haben wir es uns in den letzten Monaten zur Aufgabe gemacht, in Gambia und Guinea-Bissau, dies Kindern durch Patenschaften zu ermöglichen. Unser Projekt möchten wir gerne präsentieren. | Power-Point-Präsentation | Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra Gonzáles) |
| Die mediale Berichterstattung in Japan und Deutschland nach Fukushima | Lukas Stock, Anja Tauscher, Katharina Remy, Matthias Lüdemann, Wiebke Oelerich | Wie unterscheidet sich die japanische Presselandschaft von der deutschen? Wie haben diese Unterschiede die Berichterstattung über Fukushima beeinflusst? | Power-Point-Präsentation | Über die (Un-)Möglichkeit eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit: Ein multidimensionaler Vergleich der Entwicklung in Japan und in Deutschland nach Fukushima (Davide Brocchi) |
| Biodiversität in Yauli (Peru) – eine Herausforderung für die Agroforstwirtschaft | Yvonne Orrego Cardenas, Ina Stehle, Johanna Schroedl, Heike Yuki To | In den Anden Südamerikas liegt in etwa 4400 Metern Höhe Yauli, eine Gemeinde indigener Ureinwohner. Dort entsteht ein Agroforstwirtschaft-Projekt, ausgerichtet auf die Bedingungen und Bedürfnisse der einheimischen Menschen und die ökologischen Gegebenheiten. | Power-Point-Präsentation | Soziale Aspekte der Nachhaltigkeit am Beispiel von Mikroprojekten der Entwicklungszusammenarbeit (Jorge Guerra Gonzáles) |
| Fukushima aus kultureller Perspektive | Pauline Hansmann, Puneet Argandas, Julian Pabel, Vanessa Krause, Kimberly Chuangsuvanich | In dieser Projektgruppe wurde zum Beispiel folgende Frage gestellt: Wie hat das Naturbild der Japaner ihre Reaktion auf die Atomkatastrophe in Fukushima beeinflusst? | Power-Point-Präsentation | Über die (Un-)Möglichkeit eines gesellschaftlichen Wandels in Richtung Nachhaltigkeit: Ein multidimensionaler Vergleich der Entwicklung in Japan und in Deutschland nach Fukushima (Davide Brocchi) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 48, C6.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|---|---|
| Kühlschrank auf fürs Klima | Christine Loges, Daniel Gfrörer, Svenja Bode, Dennis Lopatta, Sarah Finze | Alternative Vorschläge zur Weltrettung, innovative Konzepte gegen den Klimawandel: Die "Alles- wird- besser- Strategie"! Fragen??? Zu recht! Genau darum geht es uns. Im Rahmen unseres Seminars „Die Kunst atmosphärischer Störungen“ beschäftigten wir uns mit der Frage, wie man Interesse für die aktuellen Probleme des Klimawandels bei Jugendlichen wecken kann. Unser Ansatz ist mit ironischem Zugang Denkanstöße zum Thema zu geben. | Power-Point-Präsentation ggf. mit "unsichtbarem Theater" | „Die Kunst atmosphärischer Störungen?“ Zum Einsatz theater- und zirkuspädagogischer Maßnahmen in der Auseinandersetzung und künstlerischen Verarbeitung globaler Umweltprobleme wie dem Klimawandel bei Jugendlichen (Christine Katz / Paik Nissen) |
| Energieeffizienz Smart Grid – Das Internet der Energie | Leonard Diekmann, Ahmet-Güven Güner, Mostafa Ismailzadah, Martin Musiol, Dennis Stellwag | Das Stromnetz denkt mit - Das 'Internet der Energie' oder intelligente Stromnetz (smart grid) vereint intelligente Stromerzeugung, intelligente Stromnetze, intelligente Speicherung und intelligenten Verbrauch. Erst Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) vereinen die verschiedenen Akteure dieses Energiesystems angesichts des Wandels zu liberalisierten Märkten, zu dezentralen Erzeugungsstrukturen sowie zur Elektromobilität. | Themenübersicht in Form eines 'Elevator Pitch' | Informatik, Energie und Nachhaltigkeit (Paul Ehm / Ralph Welge) |
| Turn your swag on! Kannst du den Klimafolgen folgen, oder verfolgen sie dich? | Lea Zerbe, Julia Nierzwicki, Mariella Castelo, Leonie Proske | Habt ihr genug vom rumsitzen und stumpfen zuhören? Monotone Power-Point-Präsentationen habt ihr schon zu genüge gesehen? Bei unserer Projektsession sind eure Kreativität und euer Einsatz gefragt. Wir haben einen Theaterworkshop zum Thema „Globale und lokale Klimafolgen“ konzipiert, der Jugendlichen durch theaterpädagogische Methoden eine erste Auseinandersetzung mit diesem Thema ermöglichen soll. Probiert unsere theaterpädagogischen Übungen aus und testet ob sie euch wirklich spielerisch Fakten vermitteln. Bei uns müsst ihr nicht einer trockenen Power-Point-Präsentation zuhören, sondern ihr könnt einige theaterpädagogische Elemente unseres Workshops selber ausprobieren. | Power-Point-Präsentation, Theaterübungen | „Die Kunst atmosphärischer Störungen?“ Zum Einsatz theater- und zirkuspädagogischer Maßnahmen in der Auseinandersetzung und künstlerischen Verarbeitung globaler Umweltprobleme wie dem Klimawandel bei Jugendlichen (Christine Katz / Paik Nissen) |
| Geschäftsmodellierung – Alternative Mobilitätskonzepte – Elektromobilität | Nils Kieseleit, Peer Meyer, Julien Nieswandt, Daniel Tiwari, Jan-Niklas Witzke | Ein Geschäftsmodell ist eine modellhafte, visualisierte Beschreibung einer, meist internetbasierten Aktivität im Bereich der Net-Economy. Die Projektgruppe beschreibt die Hauptkomponenten unterschiedlicher Definitionsansätze dieser Modellierung und führt, im Rahmen eines Workshops, zu dem Themenbereich 'Elektromobilität-Alternative Mobilitätskonzepte' den Einsatz dieser Kreativitätstechnik vor. | Kurzpräsentation mit Workshop-Charakter und aktiver Teilnahme aller anwesenden Projektgruppen | Informatik, Energie und Nachhaltigkeit (Paul Ehm / Ralph Welge) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 49, C7.319

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--------------------------|---|
| Umwelthauptstadt Lüneburg | Joris Docke, Lena Guhl, Cornelia Rasch, Friederike Kiel, Karen Jordan | Jede Stadt hat das Potential, sich für die Umwelt einzusetzen. Hierbei geht es nicht nur um bereits vorhandenen Umweltschutz, sondern auch darum, dass Defizite und Problematiken erkannt werden und die Motivation vorhanden ist, diese zu beheben. Seid ihr neugierig was für ein Potential in Lüneburg in Sachen Umweltengagement steckt? | Power-Point-Präsentation | Energieeffizienz – zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze) |
| Der Klimawandel in Politik und Medien | Katja Brückner, Anna Christina Massing, Martina Millenat, Janina Schmidt, Christopher Stock | Klimawandel - eines DER zentralen Themen von Politik und Medien in den letzten Jahren. Keine Zeitung mehr ohne einen Artikel über CO2 oder Gletscherschmelzen, kein Wahlkampf ohne die Themen "Globale Erwärmung" und "Treibhauseffekt". Doch inwieweit sind Politik und Medien eigentlich miteinander verbunden? Werden Politiker_innen tatsächlich von Medien gelenkt? Und wer lenkt die Medien? Am Beispiel Klimawandel zeigen wir, wie (Massen-)Medien funktionieren und wie Politik auf nationaler und internationaler Ebene instrumentalisiert wird. Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, euch auf der Konferenzwoche begrüßen zu dürfen. | Power-Point-Präsentation | Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Heinz-Dieter Knöll) |
| Was macht energieeffiziente Gebäude energieeffizient? | Philip Czupras, Nikolas Jansen, Björn Jotzo, Julia Bohn, Laura Müller | Wohnst du noch oder lebst du schon? Mit Energiesparlampen, Stoßlüften und Dämmung kann man heutzutage in den eigenen vier Wänden Energie sparen, doch welche weiteren Möglichkeiten haben wir noch? Wie kann man ein Wohngebäude noch energieeffizienter gestalten? Unsere Projektgruppe aus dem Seminar "Energieeffizienz zu Hause, im Alltag und in einer technischen Produktion" hat eine Antwort auf diese Frage gesucht und stellt diese vor. | Power-Point-Präsentation | Energieeffizienz – zu Hause, im Alltag, in einer technischen Produktion (Britta Schwartze) |
| Der Klimawandel in der Geschichte der Menschheit | Lars Christian Böttcher, Rafirahman Kazimi, Helen Ludwig, Sebastian Puszies, Mustafa Yusufzadah | Der Begriff Klimawandel wird häufig mit dem anthropogenen Klimawandel gleichgesetzt, der heutzutage in den Köpfen und Medien, aber auch in wissenschaftlichen Arbeiten kursiert. Wie aber sieht der natürliche Klimawandel aus, der das Klima unserer Erde schon seit Entstehung der Atmosphäre begleitet, und welche Einflüsse hat er seit unserer Entstehung auf uns gehabt? Eine kleine Exkursion durch den Wandel des Klimas seit Beginn der Menschheitsgeschichte gibt Antworten und zukunftsweisende Einblicke. | Power-Point-Präsentation | Die globale Erwärmung aus Sicht verschiedener Wissenschaftsdisziplinen (Heinz-Dieter Knöll) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 50, C 7.320

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|--|--|---|
| Deutschland – ein Sozialstaat ohne Bildungsgerechtigkeit? | Christine Daul, Eva Fischer, Sina Valerie Hilker, Johanne Sophie Peters- Kiehn, Kathrin Weiler | Chancengerechtigkeit im deutschen Bildungssystem: Das scheint es heutzutage nicht zu geben - aber woran liegt das? Und wie könnte ein chancengerechteres Bildungssystem geschaffen werden? Die Projektgruppe greift den Gedanken auf, Bildungspolitik zu einem Teil der Sozialpolitik zu machen und hat darauf basierend erforscht, ob und wie eine Bildungsreform ein chancengerechteres System schaffen kann. | Power-Point- Präsentation | Welchen Sozialstaat braucht eine nachhaltige Entwicklung? (Sven Prien-Ribcke) |
| Hedge-Fonds | Marvin Suchanek, David Händler, Robert Meier, Moritz Mager, Daniel Benke, Jan Schröder | Einblicke in die Welt der Hedge-Fonds | Power-Point- Präsentation | Wirtschaftstheorie und Finanzkrise (Thomas Huth) |
| Kann der Health Impact Fund von Thomas Pogge dem globalen Gesundheitsdefizit realistisch entgegenwirken? | Maximilian Gorny, Friederike Elisabeth Bölle, Sophia Schöning, Micha Reinehr | Wer ist eigentlich Thomas Pogge? Und wie kommt er auf die Idee, die globale Medikamentenversorgung mit Hilfe des Staates und den Pharmakonzernen zu revolutionieren? Ist der Health Impact Fund die Lösung, um Medikamente global und für alle kostengünstig bereit zu stellen? | Power-Point- Präsentation und Metaplan | Welchen Sozialstaat braucht eine nachhaltige Entwicklung? (Sven Prien-Ribcke) |
| Okö oder Auto? Das ist hier die Frage. | Jennifer Warstat, Annika Sophie Emmler, Linda Luise Krause, Alexander Kinas, Natalie Bosch | Nachhaltigkeit und gutes Leben – klappt das? Was bedeutet gutes Leben überhaupt für uns in Deutschland? Und sind wir so abhängig von unserem jetzigen Lebensstandard, dass wir über die Verhältnisse der Erde leben – auf Kosten unserer Nachkommen? Diesen Fragen wollten wir auf den Grund gehen und zeigen mittels einer Umfrage unter Lüneburger Studenten, dass wir nicht bereit sind, unser gutes Leben für eine nachhaltige Entwicklung einzuschränken. | Power-Point- Präsentation | Gutes Leben – Nachhaltigkeit und Ethik (Julia Puth) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 51, C14.112

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|--------------------------|---|
| Feuchtgebiete (Auen und Moore) | Alexander Kolossov, Julius-Lukas Froning, Jannek Dittmer, Maleen Paula Geese | Feuchtgebiete im Klimawandel und die direkten Einflüsse des Menschen auf Moore und Auen. | Power-Point-Präsentation | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |
| Überfischung | Matthias Pütz, Angela Jauch, Stephanie Gottschalk, Christian Path, Rosa Witty | Überfischung? - Klar, kennt doch jeder! Aber sind wir auch gut genug informiert? Besser: Werden wir überhaupt ausreichend informiert? Mit dieser Frage setzte sich unsere Projektgruppe des Seminars "Biodiversität und Ökosystemfunktionen" auseinander. Vier verschiedene Zeitungen aus vier verschiedenen Ländern wurden im Hinblick darauf untersucht, wie gut sie den Leser über das Thema „Überfischung“ informieren. | Vortrag | Biodiversität und Ökosystemfunktionen im öffentlichen Bewusstsein (Gesine Pufal / Sara Leonhardt) |
| Internationale und nationale Anpassungsstrategien an den Klimawandel | Mona Javad Balaghi, Meriam Hammouda, Yagmur Aba | In unserer Präsentation zeigen wir einen Kurzfilm über den verschwenderischen Alltag in Deutschland. Abgesehen davon stellen wir auf unserem Plakat Anpassungsstrategien an den Klimawandel auf internationaler und nationaler Ebene vor. In unserem Vortrag stellen wir auch Anpassungsstrategien vor, die jeder in seinem alltäglichen Leben anwenden kann. | Vortrag | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |
| Untersuchung zum Verständnis der Bedeutung von Hecken im öffentlichen Bewusstsein | Jennifer Voß, Florian Sonntag, Sylke Wahlandt | dpa- Meldung: Massenkarambolage auf der Ostsee-Autobahn. Aufgrund einer starken Staubentwicklung kam es zu einem schweren Massenunfall. Kommt Ihnen diese Nachricht bekannt vor? Sind wir heute dümmer als unsere Vorfahren? Unser Thema „Hecken im öffentlichen Bewusstsein“ hat für Sie auf den ersten Blick nichts mit „Nachhaltigkeit“ zu tun. Wir möchten Ihnen das Gegenteil beweisen und einen Überblick über die Funktion von Hecken geben. Diese wollen wir Ihnen am Beispiel 2er Gruppen aus der Öffentlichkeit (Landwirte und übrige Bevölkerung) deutlich machen. | Vortrag | Biodiversität und Ökosystemfunktionen im öffentlichen Bewusstsein (Gesine Pufal / Sara Leonhardt) |

Donnerstag, 1. März 2012, 9.00 – 11.00 Uhr

Projektgruppen-Session 52, C6.321

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|--|--|--|
| Museum für Alle?! | Mai-Britt Melbye, Marit Schoppmeier, Lisa Hischer, Stephanie Lütgens | Freundlich, offen und neu: Das Museum für alle! So stellen wir uns das Museum der Zukunft vor. Wir präsentieren eine neue Version eines interessanten und spannenden, jedoch auch zugleich zweckerfüllenden Museum, das sich auf dem harten Markt der Museen nachhaltig durchsetzen kann. Wir haben Lösungen entwickelt, damit sich alle Zielgruppen, egal ob jung oder alt oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen im Museum wohlfühlen können. | Power-Point-Präsentation, Rollenspiel | Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann) |
| Gedenkstättenpädagogik im Hinblick auf das Aussterben der Zeitzeugen | Catharina Bielfeldt, Julia Henning, Lisa Marie Wnuck, Louisa Haehnel, Judith Lembke | Das Aussterben der Zeitzeugen des Holocausts ist eine brisante Herausforderung, der sich Gedenkstätten heute stellen müssen. Die pädagogische Gedenkstättenarbeit war insbesondere von Zeitzeugengesprächen geprägt. Nun müssen neue Methoden und Konzepte zur Vermittlung des Vergangenen gefunden werden. Diese Präsentation versucht aufzuzeigen, welche pädagogischen Konzepte und Methoden in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme vor dem Hintergrund des Aussterbens der Zeitzeugen verwendet werden. | Power-Point-Präsentation | Erinnerungskultur und kollektives Gedächtnis am Beispiel der Gedenkstätte Neuengamme (Eugenia Bösherz) |
| Stadt als Museum - Lüneburg neu entdecken | Merve Künkerenken, Pia Jesionowski, Lisabeth Waterbühr | Man muss nicht immer ein Museum besuchen, schon bei einem Spaziergang durch die Stadt kann man Geschichte hautnah erleben. Denn Lüneburg selbst ist ein großes Museum. Durch selbstentwickelte Routen zu verschiedenen Themen können die Stadt und ihre Geschichte völlig neu erkundet werden. | Power-Point-Präsentation | Museen und Nachhaltigkeit (Kristin Püttmann) |
| Wie solidarisch war das Zusammenleben im Konzentrationslager Neuengamme? Eine vergleichende Perspektive der männlichen und weiblichen Häftlingsgruppen. | Svenja Rateike, Marleen Berwald, Carina Schröder, Linda Corfei, Lisa Mecklenburg | Handelt der Mensch in seiner schlimmsten Stunde solidarisch? Das Wort „Solidarität“ taucht immer häufiger in unserem Gebrauch auf, besonders im Zusammenhang mit dem viel diskutierten Gesundheitssystem. „Wir müssen auch jene beachten, denen es schlecht geht“, heißt es dann häufig. Doch wie verhielt es sich mit der Solidarität in den Konzentrationslagern, wo die inhaftierten Menschen unter schlimmsten Bedingungen lebten? Halfen sie einander? Oder haben sie jeder für sich um das Überleben gekämpft? Gab es Unterschiede zwischen den inhaftierten Männern und Frauen? Wenn ja, welche? All diese Fragen hoffen wir Ihnen beantworten zu können. | Rollenspiel mit Moderation | Erinnerungskultur und kollektives Gedächtnis am Beispiel der Gedenkstätte Neuengamme (Eugenia Bösherz) |

Donnerstag, 1. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 53, C12.9

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|--|--|
| Effizientere Bildungsgebäude in Lüneburg | Martin Behrens, Marlena Bonin, Daniela Carraro, Alexander Schönfelder | Unsere Präsentation wird sich auf Energiesparpotentiale in Bildungsgebäuden beziehen. Dabei werden wir zum einen das Gebäude an sich, also räumliche Struktur, Aufbau und unterschiedliche Möglichkeiten der Nutzung (Stichwort „Multifunktionsgebäude“), durchleuchten, möchten aber die zum Gebäude gehörende Institution (z.B. Schule) nicht in den Hintergrund rücken. Das heißt wir werden auch auf die Menschen, die dort arbeiten, eingehen und darauf, wie sie dazu motiviert werden können, selbst zu einer besseren Energieeffizienz beizutragen, z.B. durch Schulungen. Als Sonderfall soll auch das Curriculum in Schulen untersucht werden. | Veranschaulichung evtl. durch Modelle/Plakate, evtl. Beispiele wie z.B. eine Energiepolizei in den Schulen (Checklisten/Preise), auf alle Fälle eine Präsentation im klassischen Sinne | Infrastrukturen für die Stadt von morgen (Jens Libbe) |
| Welche Bedeutung hat der Denkmalschutz für Lüneburg? | Frauke Arning, Elisa Casu, Anna Kothe, Julia Rebekka Kruse, Felix Müller, Silke Röber | Aufgrund unseres Studienortes und für die nächsten Jahre auch Lebensmittelpunkt hat uns in Bezug auf das Thema nachhaltige Stadtentwicklung insbesondere die Stadt Lüneburg interessiert. Besonders bezeichnend für Lüneburg ist die Lüneburger Altstadt, die besonders geprägt ist von denkmalwerten Gebäuden verschiedener Baustile aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert, auf deren Erhaltung die Stadt Lüneburg sehr bedacht ist. Hört Stimmen verschiedener Interessengruppen und bildet euch eure eigene Meinung. | Rollenspiel | Nachhaltige Stadtentwicklung – Problematiken und Potentiale (Mareike Teigeler) |
| Die neue Altstadt: Möglichkeiten zukunftsfähiger Sanierung historischer Stadtgebiete. | Dennis Bergmann, Jeanette Fichtner, Annika Hintz, Hauke Jansen, Patrick Mesenbrock, Caroline Schulz | Die historische Altstadt Lüneburgs, so wie viele Altstädte Deutschlands, ist ebenso sehr unverzichtbares kulturelles Erbe wie eigentlich ökologisch untragbar. Obwohl Altbauten einen nicht unerheblichen Teil des Baubestandes ausmachen, sind sie häufig wenig oder gar nicht energietechnisch saniert und nur in den seltensten Fällen mit heutigen Einsparzielen vereinbar. Aus diesem Grunde haben wir erforscht, welche technischen und strukturellen Möglichkeiten es gibt, unseren historischen Baubestand fit zu machen für das 21. Jahrhundert. Wir haben zu diesem Zweck einerseits anhand einzelner Gebäude gezeigt, wie eine zukunftsfähige Sanierung aussehen könnte. Andererseits haben wir aber, gestützt auf unsere Einzelergebnisse, individuelle Stadtteilkonzepte entwickelt, die eher ländlichen Bebauungen, der Lüneburger Altstadt und Berliner Straßenzügen aus der Gründerzeit gleichfalls gerecht werden sollen. | Darstellung durch Poster | Infrastrukturen für die Stadt von morgen (Jens Libbe) |
| Wie funktioniert Bürgerbeteiligung? Ein Projekt anhand des Wilhelmsburger Inseparks | Maren Modrow, Laura Akosua Darkowaa Nti, Malte Ramlow, Clara von Lamezan, Maximilian Wittwer | Im Zuge der Internationalen Gartenschau Hamburg 2013 entsteht in Wilhelmsburg der Insepark, welcher langfristig viele neue Angebote für die Bürger bieten soll. Inwieweit und in welcher Form ist die Wilhelmsburger Bevölkerung am Planungs- und Umsetzungsprozess beteiligt und wie funktioniert die Beteiligung in einem so vielschichtigen, sich wandelnden Stadtteil wie Wilhelmsburg? | Power-Point-Präsentation | Nachhaltige Stadtentwicklung – Problematiken und Potentiale (Mareike Teigeler) |

Donnerstag, 1. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 54, C5.311

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|--|--|---|---|
| Kunststoffe in der Verpackungsindustrie. Gibt es Alternativen um die Umwelt zu schonen? | Patrick Henrici, Faruk Yavsan, Jonas Werblow, Jendrik Inselmann, Michael Wajer, Stephan Lang | Kunststoffe werden in der Öffentlichkeit oft als Umweltsünder dargestellt. Zu Recht? Stellen die von uns ausgewählten alternativen Verpackungskonzepte mögliche Lösungen dar, um die Umwelt zu schonen? | Power-Point-Präsentation | Umweltgerechte Produktentwicklung – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (Erhard Arhelger) |
| Aufklärung | Julian Hetzmann, Jette Friedrich, Van Jonas Scharenberg, Sarah Weihs, Stella Sonntag da Cruz | Aufklärung im Kontext der Integration - Wie viel Macht haben die Medien in der Aufklärung? Was sind und wodurch werden Vorurteile manifestiert? Mit diesen Fragen starten wir in eine interessante Diskussion mit Spezialisten und wollen mit euch klären, wer überhaupt womit, wie aufklärt?! | Power-Point-Präsentation und Podiums-diskussion | Zum Problem von Identität, Herkunft, Religion und Integration. Soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts. (Christa Cremer-Renz / Kathrin van Riesen) |
| Nachhaltige Automatisierungstechnik | Steve Ayoub, Hilmar Gromeier, Oliver Habel, David Raoul Maas, Nicola Schindowski | Die Zukunft der Industrie steht vor großen Herausforderungen. Sie muss sich zukünftiger Energie- und Ressourcenknappheit stellen. Eine Teilfrage, in der die Antwort eine Lösung darstellen kann, ist: Kann durch den Einsatz intelligenter Schweißstromquellen die Produktion eines Produktes nachhaltiger gestaltet werden? | Power-Point-Präsentation | Umweltgerechte Produktentwicklung – ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (Erhard Arhelger) |
| Generationenproblem | Franziska Krüger, Rona Heppner, Jonas Keller, Sandra Stallmach, Marie Madeleine Herziger, Tayfun Ören | Vor knapp 50 Jahren warb die BRD eine große Zahl an türkischen Gastarbeiter_innen an, deren Familien sich teilweise auch in Deutschland niederließen. Heute leben etwa 3 Millionen türkischstämmige Menschen in Deutschland, manche bereits in der vierten Generation. Welche Schwierigkeiten ergeben sich aus diesem Beziehungsgeflecht zwischen den Generationen, sowohl von Menschen mit als auch ohne Migrationshintergrund? Mit dieser Frage haben sich sechs Studenten_innen der Leuphana Universität auseinandergesetzt und Interviews mit unterschiedlich geprägten Menschen aus verschiedenen Generationen geführt. Freuen Sie sich auf eine informative Auseinandersetzung mit einem Thema, das uns alle betrifft. | Power-Point-Präsentation und Rollenspiel | Zum Problem von Identität, Herkunft, Religion und Integration. Soziale Nachhaltigkeit in multikulturellen Gesellschaften des 21. Jahrhunderts. (Christa Cremer-Renz / Kathrin van Riesen) |

Donnerstag, 1. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 55, C5.325

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|---|---|
| Kindergärten und Nachhaltigkeit? | Hanna Tischendorf, Sophie-Isabell Idel, Katharina Tiede, Ramona Meybrink | Wie wird unsere nachfolgende Generation auf das Thema Nachhaltigkeit und Klimawandel vorbereitet? Werden diese Themen schon im Kindergarten vermittelt und wie ist die Einstellung der Kindergärten zum Klimawandel? Diese und weitere Fragen möchten wir in unserer Präsentation beantworten. | Power-Point-Präsentation und Podiumsdiskussion / Talkshow | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |
| Fremdwahrnehmung/Eigenwahrnehmung Chinas | Jan-Eric Bösch, Navid Parwin, Moritz Nagel, Julia Semmelrock, Lennart Last | Was ist dran am chinesischen Klimaboykott? Über Jahre hinweg wurde nicht nur das Wirtschaftswachstum Chinas in westlichen Medien dargestellt, sondern auch deren Uneinsicht im Kampf gegen den Klimawandel in Form von Hinderungen und Zurückhaltungen in der Diskussion um eine Lösung des Problems. Wir möchten im Rahmen unseres Seminars "Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen?", die Darstellung der Klimapolitik Chinas in Form einer Diskursanalyse verschiedener westlichen Medien beleuchten. Mit dem Gedanken, wie die Realität in westlichen Medien dargestellt wird, welche Rolle bzw. welche Seite China eingenommen hat, haben wir uns intensiv beschäftigt und wollen euch eine interessante Präsentation bieten. Wir freuen uns auf euer Erscheinen. | Power-Point-Präsentation | Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen? (Chris Methmann) |
| Wie reagieren Kunden, Dienstleister und Organisatoren des Weihnachtsmarkts auf den Klimawandel? | Sara Schenker, Maximiliane Remmert, Marja Kowalewski, Franziska Pfennig, Eva Harder | Ob das alljährliche Glühweintrinken und Bratwurstessen in Gefahr ist, erfahren Sie bei unserer Präsentation "Wie reagieren Kunden, Dienstleister und Organisatoren des Weihnachtsmarkts auf den Klimawandel?" | Rollenspiel mit unterstützender Präsentation | Sozialwissenschaftliche und psychologische Perspektiven auf den Klimawandel. Die Wahrnehmung von Veränderungseffekten in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. (Heiko Grunenberg) |
| Welche Reaktion legt der Film „An Inconvenient Truth“ aufgrund unserer Diskursanalyse nahe und welche Reaktionen lassen sich in öffentlichen Medien (Foren-, Zeitungsbeiträgen) finden? | Anja Seitz, Julian Walther, Shahin Hassani, Sophie Magaard, Mario Stacic, Sita Bertram | In unserem Projekt haben wir uns mit dem Film „An Inconvenient Truth“ von Al Gore aus dem Jahre 2006 beschäftigt, dessen Hauptfokus auf der Globalen Erwärmung und ihren Folgen liegt. Wir haben untersucht, welche Reaktionen, Emotionen und Handlungsoptionen der Film nahe legt und welche Reaktionen sich im Vergleich dazu in öffentlichen Medien, beispielsweise Internetforen oder Zeitungsbeiträgen finden lassen. Dafür haben wir eine Diskursanalyse vorgenommen, die den Film kritisch untersucht. Anhand von ausgewählten Filmsequenzen und unseren Beiträgen werden wir dem Zuschauer einen kurzen und anschaulichen Einblick in den Film und unsere Untersuchungsergebnisse verschaffen. Dabei werden wir eine kritische Position auf den Film eröffnen, die auf den ersten Blick möglicherweise nicht offensichtlich erscheint. Die Zuschauer können dann selbst entscheiden, ob sie sich unserem Fazit anschließen oder sich ihre eigene Meinung zu dem Thema bilden. Anhand von ausgewählten Filmsequenzen, Postern und unseren Beiträgen werden wir dem Zuschauer einen kurzen und anschaulichen Einblick in den Film verschaffen. Dabei werden wir eine kritische Position auf den Film eröffnen, die auf den ersten Blick möglicherweise nicht offensichtlich erscheint. Die Zuschauer können dann selbst entscheiden, ob sie sich unserem Fazit anschließen oder sich ihre eigene Meinung zu dem Thema bilden. | Präsentation | Klimakriege, Klimaflüchtlinge und andere Dystopien: Wie soll die Wissenschaft über den Klimawandel sprechen? (Chris Methmann) |

Donnerstag, 1. März 2012, 14.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 56, C14.112

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--|---|---|--------------------------|---|
| Klimaentwicklung im Pleistozän und Holozän | Sebastian Sautner, Andre Mahnicke, Daniel Hannemann, Adrian Stiller, Hermann Baumann | In unserer Gruppe wird das Thema der Klimaentwicklung im Pleistozän und Holozän, also in der Phase der Eiszeiten und dem Zeitraum nach der letzten Eiszeit behandelt. Hierbei wird auf die Klimaschwankungen im Pleistozän eingegangen, sowie die Möglichkeiten diese zu bestimmen. Zudem werden die Auswirkungen des Klimas auf Flora und Fauna untersucht und mit der Entwicklung des Klimas heutzutage verglichen. | Power-Point-Präsentation | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |
| Nutzung der Ressource Wasser: Wasserkraftwerke | Erik Thomsen, Daniel Goldemann, Saltanat Kyrbasheva, Hendrik Kutzschbach | Unsere Gruppe beschäftigt sich mit den verschiedenen Arten der Nutzung von Wasserkraft. Wir erörtern sowohl Vorteile als auch Nachteile der einzelnen Formen (Laufwasserkraftwerke, Staudruckkraftwerke, etc.). Außerdem stellen wir Chancen und Risiken für die Zukunft heraus. | Power-Point-Präsentation | Nutzung der Ressource Wasser (Birgitt Brinkmann) |
| Oberflächengewässerschutz im Klimawandel | Janine Kühne, Hanna Schnell, Birte Preuss, Marei Depke | In unserem Beitrag zu der Konferenzwoche der Leuphana Universität Lüneburg 2012 beschäftigen wir uns mit dem Schutz von Oberflächengewässern im Klimawandel. Dabei gehen wir speziell auf extreme Wetterereignisse ein, wie zum Beispiel Hochwasser und die Auswirkungen. Außerdem sprechen wir über die EU Wasserrahmenrichtlinie und deren länderbezogene Umsetzung. Einen weiteren Schwerpunkt legen wir auf das Problem der Wasserkonflikte und es wird eine Projektvorstellung stattfinden. Am Ende werden wir unsere erarbeiteten Lösungsansätze und -vorschläge präsentieren, die zum Schutz des Oberflächengewässers im Klimawandel beitragen | Power-Point-Präsentation | Boden- und Wasserschutz im Klimawandel (Brigitte Urban) |
| Verkehrsträger Wasser | Stephan Daniel, Katharina Schäfer, Erik Bindernagel, Monique Matussek, Felix Jeschke, Felix Woßmann, Tobias Stolinski | Ist die Schifffahrt tatsächlich (in Relation gesehen) die umweltfreundlichste Lösung für den internationalen Austausch von Gütern? Wir gehen den Vor- und Nachteilen des Verkehrsträgers Wasser auf die Spur und erklären beispielsweise wie Häfen gebaut, Flüsse begradigt und Güter transportiert werden und welche Auswirkungen dies auf Natur, Mensch und Wirtschaft hat. | Power-Point-Präsentation | Nutzung der Ressource Wasser (Birgitt Brinkmann) |

Dienstag, 28. Februar, 12.00 – 18.00 Uhr, Mittwoch, 29. Februar 2012, 12.00 – 21.00 Uhr, Donnerstag, 1. März, 12.00 – 16.00 Uhr

Projektgruppen-Session 57, Hörsaalgang/Spielwiese

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--------------------------------------|---|---|--|--|
| lunatic Spielwiese | Sarah-Christin Harraß, Magdalena Wilhelmstrop, Lola Stegen, Cora Vogel, Hedwig Benkendorf, Tessa Trummer, Annika Bruns, Jacob Preuß, Jan Silbersiepe, Marie Renner, Hannah Slomka, Lena Sonnefeld, Nico Tschöpe, Sebastian Winkelmann, Stephan Schilling, Alwin Brehde, Daniel Dittmers, Malte Meyer zu Hartlage, Franziska David, Kristin Lehne, Mats Ole Nilsson, Sonja Ruddar, Julia Maurer, Marie-Christin Grube, Julian Heinke, Tim Rotmann, Luisa Klatte, Christoph Romahn, Bruno Schubert, Sven Sennert | Konferenzwoche mal anders – Woran denkt man, wenn man das Wort Konferenzwoche hört? Vorträge in stickigen Hörsälen, ewiges auf und ab auf dem Gallery Walk und hitzige Expertenrunden. Du brauchst eine Pause? Dann haben wir was für dich! Die Spielwiese!!! Wie ihr habt noch nie davon gehört? Normalerweise im Sommer auf dem lunatic-Festival, findet ihr die Spielwiese zum ersten Mal auf der Konferenzwoche. Neben Musik gibt es Spiel, Spaß und viele interaktive Möglichkeiten zur Mitgestaltung. Komm raus aus an die frische kalte Luft. Die Spielwiese zwischen Hörsaal 4 und Bibliothek bietet dir neben leckeren Getränken und netten Leuten einen Ausblick auf das kommende lunatic Festival am 1.-2.Juni auf der Mensawiese. Kommt spielen! Hinweis: Sie finden die Spielwiese in MyConference unter lunatic Spielwiese, Mittwoch, 29. Februar 2012, 18.00 – 20.30. | Spielwiese | Nachhaltigkeitsmarketing – lunatic Festival 2012 (Axel Bornbusch) |
| Wasser[Klang]Farben | Nadine Bünning, Henriette Duven, Kirsten Mahne, Kristina Mauer, Lea-Katharina Witt, Büsrä Yasin | Suchst du den Farblecks im Alltag der Konferenzwoche? Lass Dich und Deine Kreativität in einem Zusammenspiel aus Kunst und Musik treiben! Für Abwechslung im Konferenzwochen-Alltag sorgt das Projekt Wasser[Klang]Farben, in dessen Rahmen auf kreativem und interaktivem Wege an das Thema Wasser herangeführt werden soll. In einem stimmungsvollen Labyrinth kann sich der oder die Interessierte nicht nur über diverse Wasser-Aspekte informieren. DJ Flowsun sorgt für atmosphärische Untermalung, während ein Action-Painter aus der Region zur Musik ein Kunstwerk auf die Leinwand zaubert. Neben einer Sofaecke stehen auch Leinwände bereit, auf denen Jedermann seiner Fantasie freien Lauf lassen kann - und das nicht nur mit Wasserfarben! | Interaktives Kunst- und Musiklabyrinth | Aktions- & Projektmanagement am Beispiel der Trinkwasserinitiative Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. (Axel Bornbusch / Sebastian Benschmann) |

Dienstag, 28. Februar, 13.00 – 13.30 Uhr

Projektgruppen-Session 58, Hörsaalgang

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|--------------------------------------|--|--|--|---|
| Look how's talking how | Amadea Strauß, Isabell Engel, Katharina Peters, Anna Gburzynski, Berna Kurt, Carolin Holsten, Lisa Marie Papenthin, Julia Scharfenberg, Sami Bouamrane, Linda Lucille Schulzki, Linda Stolzke, Sissy Christin Paschereit, Patrick Gendron, Anika Stüwe, Ai Nhi Truong, Simone Schwarz, Franziska Meier, Fee Gawlista, Jule Burgenger, Jennifer Nadine Klatt, Nicolai Wommer, Christin Borowski, Timo Hartmann, Paulina Domdey | Die Herstellung von Gerechtigkeit zwischen den heute Lebenden und zwischen heutigen und zukünftigen Generationen ist ein zentrales Anliegen nachhaltiger Entwicklung. Handlungsbedarfe bestehen dabei insbesondere bei der Herstellung einer geschlechtergerechten Gesellschaft, die allen Menschen Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten bietet. Wie aber kann eine verantwortungsvolle Gestaltung der Geschlechterverhältnisse gelingen? Welche Beiträge können Hochschulen dazu leisten? Das Projektseminar ging diesen Fragen am Beispiel der Sprache nach. Ausgangspunkt dabei war die Annahme, dass sich über Sprache nicht nur ausdrückt, wie wir die Welt wahrnehmen, sondern diese Wahrnehmung maßgeblich durch Sprache geprägt und präformiert wird. Vor diesem Hintergrund richtete sich die Arbeit im Seminar darauf, kommunikative und sprachliche Praktiken in hochschulischen Lehr-Lern-Prozessen daraufhin zu untersuchen, wie sie Geschlechterverhältnisse (re-)produzieren und Studierenden Möglichkeiten zur Entwicklung individueller Fähigkeiten bieten. Die Ergebnisse werden in einem experimentellen Format (Interventionen/Standbilder) im Van-riesen-Gang präsentiert. | Intervention mit Standbildern und Flyern | Look who's talking how: Ein Lehrforschungsprojekt zu Sprache und Gerechtigkeit im Kontext nachhaltiger Entwicklung (Julia Weitzel / Daniel Fischer) |

Mittwoch, 29. Februar, 16:15 – 18.15 Uhr

Projektgruppen-Session 59, AStA – Wohnzimmer

| Präsentationstitel der Projektgruppe | Akteure | Beschreibung der Präsentation | Format | Projektseminar |
|---|---|---|----------------------------------|--|
| iReality : Lebst Du noch? - Oder surfst Du schon? | Karen Arbogast , Ann-Kathrin Schulz, Lucas Leppin , Clara Reshöft, Kevin Kroepelin, Irma Albrant, Anna-Jucunda Stadie, Paul Heinrichs, Hanna Baumeister, Dilara Lühmann, Sven Decken, Laura Naemi Kurda, Ahmad Jaweed Yunosi, Kevin Twesten, Firat Ziba, Torben Jacobs, Robin Himmels, Kim Möhlmann, Kim Dittrich, Katrin Fee Winkenbach, Jonas - Maximilian Rey, Thomas Rudnikowski, Fabian Holst, Tim Meyer, Tarek El Sayed, Lucas Paradies, Lisa-Marie Schaefer, Yagmur Aba Tugba Gök Tim Bauer | Erfahrt, welche Macht das Internet auf unser tägliches Leben haben kann und welchen Einfluss soziale Netzwerke wie Facebook oder auch Google Plus nehmen können! Ein selbstgedrehter Film zeigt euch auf teils erschreckende, teils komödiantische Weise den Umgang eines Leuphana Studenten mit dem Internet. Ein Film zum Schmunzeln aber auch zum Nachdenken. Dazu gibt es interessante und aufrüttelnde Fakten zum Thema Social Media und Internetsicherheit. Kommt vorbei, stellt Fragen und diskutiert mit! | Filmpremiere mit Pressekonferenz | Die Macht des Internets - Die Ohnmacht der Vernunft (Eckhard Bollow/Helmut Faasch) |